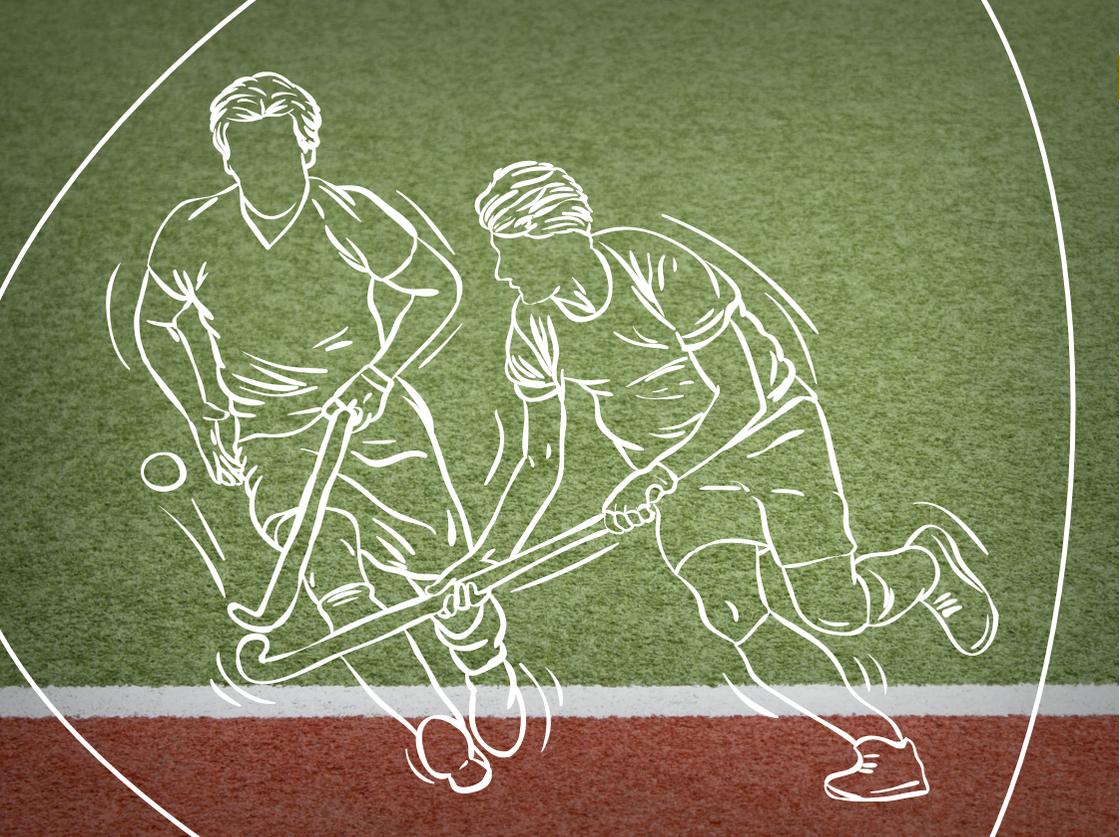




CLUBNEWS

6 AUS 17:
TENNIS IM
AUFSTIEGSRAUSCH
DER GROSSE
JAHRESRÜCKBLICK





GEMEINSAM STARK

Als moderner inhabergeführter Versicherungsmakler stehen wir Ihnen als Partner im gewerblichen und privaten Versicherungsmanagement zur Seite. Weltweit und hier vor Ort.

www.nw-assekuranz.de

NW Assekuranzmakler Hamburg GmbH & Co. KG
Airport Center, Flughafenstraße 52a, 22335 Hamburg
Tel. +49 (0)40 238889-0, Fax +49 (0)40 238889-89



NW Assekuranz
Global Insurance Broking



Inhalt

RUBRIK	TITEL	SEITE
HOCKEY	DIE CRONKORKEN IN LISSABON	6
TENNIS	SOMMERSAISON DER 1. TENNISDAMEN	10
HOCKEY	DAMEN SAISONSTART HALLE	16
HOCKEY	FÖRDERVEREIN	18
HOCKEY	DIE GRUFTYS ON TOUR	22
HOCKEY	SAISONBEGINN FÜR DIE SPONTIS	25
HOCKEY	HOCKEY KINDERGARTEN	26
TENNIS	TENNIS DER GROSSE JAHRESRÜCKBLICK 2019	28
HOCKEY	FELDSAISON-KNABEN-D-RUECKSCHAU	44
HOCKEY	MÄDCHEN C – DER ERSTE SPIELTAG	52
HOCKEY	MÄDCHEN D HOCKEY AM LIMIT	56
HOCKEY	DER RHTC IN PRITZWALK	58
HOCKEY	„DAMALS VOR 25 JAHREN“	60
ALLGEMEINES	IMPRESSUM	62

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Wildschwanbrook 5c
22145 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

Brockdorffstraße 57a
Am Ohlendorffturm 16
Am Ohlendorffturm 18
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-155
Info-Tel. (040) 41 30 42 90
(Mo bis Fr 9-15 Uhr)



Martha Stiftung



Liebe Clubmitglieder,

Was für ein außerordentliches 100. Jahr geht für den schönsten Club der Stadt zu Ende.

Die Tennisabteilung freut sich über den neuen Hallenboden und gleich sechs der 17 Tennismannschaften konnten in die nächsthöhere Leistungsklasse aufsteigen.

Der Hockeyjugendbereich verzeichnet einen Zuwachs wie seit Jahren nicht mehr, die Seniorenmannschaften in Tennis und Hockey gingen auf große Fahrt und das Clubleben war durch Turniere, Feiern und das große Engagement der Mitglieder bunt und ereignisreich.

Ein großer Dank gebührt allen, die sich dafür einsetzen, dass unser Club im Herzen Rahlstedts so lebendig ist: Haus und Hof für die Pflege und den Erhalt der Clubanlage, allen Trainern und Betreuern, dem NewCourtsPlease-Team, den Organisatoren der großen Feier, dem Förderverein sowie der Gastro, die uns im Clubhaus schöne Stunden bereitet.

Wir freuen uns auf ein mindestens ebenso tolles Clubjahr 2020 und wünschen allen Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

Norbert Peters



DIE CRONKORKEN IN LISSABON

Im Juni war es soweit: Die Cronkorken gingen mal wieder auf Europareise auf der Suche nach neuen Gegnern. Nach Valencia vor zwei Jahren und nach Posen vor einem Jahr – hat unser „Reiseleiter“ Norbert Peters die traumhaft schöne Metropole Lissabon ausgesucht.

An einem Mittwochmorgen trudelte das Team am Treffpunkt „Helmut-Schmidt-Airport“ ein – Uhrzeit 4:30 Uhr(!). Nein, da fehlte keine „1“ vor der „4“. Umso unglaublicher, dass alle 19 Jungs pünktlich waren... nur die pure Vorfreude auf das Event ermöglicht so eine Uhrzeit. Das war schon mal ein gelungener Auftakt.

Pünktlich angekommen in Lissabon ging es mit dem Bus ins Hotel zum Einchecken – mitten im Herzen der Lissabonner Altstadt und unweit vom Tajo. Die Stimmung im Team war trotz der frühen Zeiten bereits auf dem Höhepunkt.

Bei strahlend blauem Himmel und mit südländisch-hanseatischer Gelassenheit ging es zum Mittagessen über den Dächern von Lissabon mit Blick auf den Tajo und die „Ponte 25 de Abril“ (die „Golden Gate Bridge“ von Lissabon). Landestypische kulinarische Köstlichkeiten komplettieren den Traumstart. Gefühlt wurden hier bereits 30% der Smartphone-Speicher aufgebraucht.



Am Nachmittag ging es dann weiter in die Altstadt in das Viertel Alfama zum jährlichen Höhepunkt der Stadt: Festas do Santo Antonio – einem Fest zu Ehren des Schutzpatrons Lissabons, dem Heiligen Antonio. Ein buntes Treiben in der Altstadt mit Musik und Tanz und Gaumenschau an jeder Ecke... und alle zwei Meter gibt es grillte Sardinen und Getränke.

Am nächsten Morgen ging es dann aktiv zur Sache – eine geführte Fahrradtour stand auf dem Programm. Auf zwei Teams aufgeteilt ging es knappe 20km quer durch die Stadt – zum Glück konstant bergab mit Getränkepausen.



Da das Santo Antonio Fest sich über mehrere Tage erstreckt, ging es am Abend erneut in die kleinen Gassen der Altstadtviertel.

Im Anschluss wurde wieder am Tajo gegessen, diesmal im Ruderclub. Spätestens hier wurden die ersten Eindrücke der Stadt mit den Daheimgebliebenen ausgetauscht – was für eine interessante Stadt!



Am Freitag wurde es dann sportlich. Es fing an mit einer Bootstour auf dem „Tajo“ Fluss – mehrere Stunden tuckerten wir den Fluss stromauf- und abwärts. Die ersten Taktiken wurden besprochen, denn das erste Spiel stand auf dem Programm. Am Nachmittag bestritten wir ein inoffizielles Testspiel gegen das lokale Team von Lissabon „Lisbon Casuals“. Aufgrund der vielen „Aktivitäten“ der Vortage / Abende kamen wir – so wie es gern manche behaupten – „nicht ins Spiel“. Am Ende stand ein 0:2 auf der nicht vorhandenen Anzeigetafel. Nichtsdestotrotz hatten wir einen tollen gemeinsamen Abend mit den Jungs aus Lissabon.



Am nächsten Tag wurde es nun ernst, denn das offizielle Miniturnier stand auf dem Plan – gestärkt durch ein Mittagessen in einem unfassbar guten Tapas Restaurant ging es auf dem Hockey Pitch ins Turnier. Gespielt wurde nach dem Modus „jeder gegen jeden“ mit drei teilnehmenden Teams: Lisbon Casuals, Greys of Cambridge und den RHTC Cronkorken.



Das erste Spiel bestritten wir gegen die Greys of Cambridge. Das war ein hartes Brot – wir mussten feststellen, dass man das englische Hockey nicht so richtig als „fair play sport“ bezeichnen kann. Geschlagene Pässen durch die Gegner schienen ein ganz normales taktisches Mittel zu sein. Wir können froh sein, dass sich niemand ernsthaft verletzt hat. Das Spiel ging mit 0:1 verloren. Trotz allen Startschwierigkeiten und klimatischen Anpassungen war unsere Leistung dennoch absolut inakzeptabel und die Stimmung entsprechend im Keller.

Das zweite Spiel bestritten die Gastgeber gegen Cambridge. Lissabon konnte das Spiel mit 1:0 für sich entscheiden. Folglich kam es am Ende zum Minishowdown gegen Lissabon. Die Ansprachen nach dem ersten Spiel hatten Wirkung gezeigt und wir konnten nun gegen die Gastgeber unser Spiel aufziehen.

Durch eine kurze Ecke von Jan Staack und einen Stecher (!) von Mark Döhring (!) stellten wir auf 2:0 – Turniersieg! Im Anschluss wurde im netten Beisammensein das eine oder andere Kaltgetränk eingenommen und anschließend mit dem Team aus Cambridge diniert.

Am Sonntagmorgen um 6 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Flughafen und gegen Mittag landeten wir alle mit einem breiten Grinsen im Gesicht wieder in Hamburg.

FAZIT DER TOUR:

- Lissabon ist eine unfassbar tolle Stadt,
- in Hotels sollte man NIEMALS einen Vorhang über eine Wandleuchte hängen,
- das Team funktioniert und

- unser „Orga-Tier“ Norbert Peters hat allen teilnehmenden Cronkorken eine unvergessliche Reise gezaubert.

Wir freuen uns auf die nächste Reise – obrigado!

Chris H.





SOMMERSAISON DER 1. TENNISDAMEN

Diese Sommersaison sollte besonders werden für unsere Damen. Alle Erwartungen an Spannung wurden erfüllt. In der Oberliga gestartet ist das ausgesprochene Ziel der Aufstieg in die Nordliga. Nach zwei sehr knapp verpassten Chancen zum Aufstieg im Sommer 2017 und 2018 und dem ersehnten Aufstieg in die Nordliga im Winter 2018/2019 ist die Mission für diesen Sommer eindeutig. Aber beginnen wir einmal von vorn ...

In den Staffeln trifft man im Wesentlichen immer auf die gleichen Mannschaften. Fluktuation nach oben und nach unten gibt es natürlich immer, aber man kennt sich. Die letzten Jahre bestand die Oberligastaffel aus 7 Mannschaften, in diesem Jahr ist alles anders.

Es hat sich in der Staffel eine 8. Mannschaft dazugesellt, die 1. Damen unseres Nachbarvereins SC Condor. Die Damen des SC Condor sind durch Spielerinnen einer Damenmannschaft aus Schleswig-Holstein verstärkt worden und der Verband hat ungewöhnlicherweise einem Einstufungsantrag des SC Condor in die Oberliga zugestimmt. Überflüssig zu erwähnen, dass wir über diese Einstufung aus uns nicht nachzuvollziehenden Gründen ‚not amused‘ waren.

Aber das nehmen wir erstmal sportlich und die Zuversicht ist groß, das nötige Selbstvertrauen ist da und vor allem die starken Spielerinnen dazu! Für den RHTC schlagen in diesem Sommer die vertrauten Spielerinnen Alina, Anette, Anni, Lieselotte, Luisa und Philippa auf, neu dabei sind Alexandra, Elisa und Emma.





Alles ist neu dieses Jahr. Lange bevor das erste Punktspiel stattfindet, kostet die Organisation der Termine und der Saison erheblich Nerven. Die Medenspiele sind unter neuer Leitung im Verband, die Punktspiele finden erstmalig vor und nach den Sommerferien statt. Dabei werden auch die Termine und die Verlegungen wesentlich genauer und strukturierter kontrolliert. Für einige überraschend, dass es Spertermine gibt, viel hin und her, erste Differenzen zwischen Mannschaften, ohne dass ein Ball gespielt worden ist. Dazu noch der Wechsel von Spielern vom RHTC zum SC Condor, auch bei den Damen. Etwas pikante schriftliche Äußerungen im Clubblatt des Nachbarvereins, erfordern schon vor Beginn der Saison zu immer wieder tiefem Durchatmen und sich Besinnen auf die wesentlichen Dinge. Wir wollen gutes Tennis spielen und zeigen und dadurch aufsteigen.

Dann geht's endlich los. Die ersten Punktspiele lassen sich relativ schnell zusammenfassen:

RHTC gegen den TTK, HTHC, Harburger TB, Horn Hamm II: **33:3**. Es läuft nach Plan.

Dann folgt endlich das Punktspiel, das alles entscheiden soll, zumindest gehen wir davon aus. SC Condor gegen den RHTC auf der Anlage am Berner Heerweg. Beide Mannschaften den Aufstieg im Visier, der SC Condor – mit Heimvorteil und einer beeindruckenden Meldeliste – hat für dieses Wochenende ein großes Event für die zuschauenden Mitglieder versprochen. Nun ist das mit Meldelisten ja so, da stehen viele Namen, aber es spielen meistens sehr viel weniger. Es ist in der Regel auch eine Frage des Budgets, wie viele sich denn nun wirklich auf dem Platz präsentieren werden. Das macht die Punktspiele durchaus spannend. Ein Taktieren, wen setzt man zu welchen Spielen ein, wer kann, wer darf ... Viel Raum für Spekulationen.

Uns war klar, beim SC Condor werden sicherlich die ersten vier Spielerinnen nicht in Hamburg ansässig sein, an 5 und 6 erwarten wir Hamburger Spielerinnen. Unser EU-Recht ermöglicht es unbegrenzt Spielerinnen aus 4,5 Mio km² Fläche anreisen zu lassen, das nur nebenbei angemerkt.

Wir wollen auch vorbereitet sein. Zum ersten Mal tritt Alexandra, eine Freundin von Anette aus Jönköping in Schweden an 1 für uns an. Optimistisch gehen wir in das Wochenende. Das Punktspiel soll am Sonntag um 9 Uhr stattfinden und hinterlässt einen bleibenden Eindruck...

Freitagabend - Alexandra per WhatsApp:
- Mein Zug nach Kopenhagen fällt aufgrund eines Brandes aus. Das ist nicht gut.



- 🤔
- **Hast du einen Führerschein?**
- **Nein**

Kein Bus, kein anderer Zug, kein anderer Flug... Am Ende kann ihr Vater sie zum Flughafen fahren. Puh. Geplante Ankunft Samstag 16 Uhr. Problem gelöst.

Samstagmittag fahren wir erst zum Berner Heerweg, um zu sehen, welche Spieler vom SC Condor dort gegen den TTK antreten. Ernüchterung... Von 1 bis 6 angereiste Spielerinnen – Sie haben also tatsächlich alles ausgeschöpft. In der Oberliga eher ungewöhnlich. Ich sag's mal positiv, sie haben Respekt vor Rahlstedt.

SAMSTAG 16 UHR AM FLUGHAFEN - ALEXANDRA PER WHATSAPP:

- **Ich bin da, aber mein Gepäck nicht ...**
- 🤔

Ich warte vor dem Terminal, Brainstorming: Wer hat Schuhe? Welche Schläger spielt sie?? Klamotten? Dann kommt sie, ich treffe sie zum ersten Mal und erkenne sie an – YES! – den Tennisschlägern, die aus der Handtasche gucken... Das Gepäck soll am Abend nachgeliefert werden. Samstag frühabends: Die Mädels trainieren zusammen, Alex hat Schuhe geliehen. Anschließend Pasta essen bei uns, Konrad schleicht sich noch ein. Anette, Lotte, Elisa, Phillippa, Alex – Geschnatter! Stimmung super. Alle verstehen sich großartig. Anheizen für den kommenden Tag. Gepäck noch nicht da. 21:00 Uhr: Hotel Eggers: Einchecken mit Alex. Rezeptionist ist verwirrt. Möchte gern die Rechnung an den SC Condor schicken. Wir amüsieren uns, ahnen schon, hier

wohnen auch andere Spielerinnen. Gepäck noch nicht da.

SONNTAGMORGEN 6.38 UHR - ALEX PER WHATSAPP:

- **Guten Morgen, könntest du noch etwas Zahnpasta mitbringen, dann kann ich nach dem Einschlagen die Zähne putzen.**

6.59 Uhr:

- **Deren Mannschaft und Coaches frühstücken hier**
- 😂
- **bekomme ganz schön schiefe Blicke**
- **wie viele sind es?**
- **3- Mädels, eine ältere Frau, die ich glaube ich Coach und noch ein männlicher Coach. Dann noch ein älterer Herr, der es total komisch findet, dass ich nicht bei denen sitze. Versteht nicht, dass wir nicht eine Mannschaft sind.**
- **wenn du mit älterer Frau eine 40-Jährige mit kurzen blonden Haaren meinst, ist das deine Gegnerin.**
- **Uups! 😂 Jetzt kommt noch ein RIESIGES Mädel rein. Definitiv Spielerin**

Um 7.15 Uhr holen wir Alex ab und fahren zur Anlage. Das Gepäck soll in den Berner Heerweg nachgesendet werden. Mädels schlagen sich ein, Alex immer mit 2 Paar Socken. 9:00 Uhr: Erste Runde Anette gegen Polina Vlasova, Elisa gegen Ksenia Mikhaylova, Luisa gegen Veronika Calfova. Megastart! Alle spielen ihr größtes Tennis! 3:0 Viele Zuschauer vom SC Condor, einige davon jetzt schon etwas hektisch, so haben sie sich das sicherlich nicht vorgestellt.

Beeindruckend aber: Wahnsinnsunterstützung



durch die Zuschauer vom RHTC! Das hat alle – Spielerinnen, Trainer und Angehörige – motiviert und gefreut. Vielen Dank hierfür!

Zweite Runde: Alex gegen Greta Arn (die ‚Ältere‘, ehemals WTA 40), Phillippa gegen Eva Hrdinova (die ‚Riesige‘, ehemals WTA 168), Lotte gegen Liridona Murati. Alex musste sich gegen eine beeindruckende Arn geschlagen geben, Phillippas Gegnerin war zu groß und Lotte verliert ganz unglücklich 8:10 im Match-Tiebreak.

3:3

Doppelaufstellung. Viel Spekulation. Zwei Matchpunkte müssen her. Die beiden gegnerischen WTA-Spielerinnen, davon eine Doppelspezialistin, machen die Aufgabe schwer. Anette und Lotte haben gegen Greta Arn eine unlösbare Aufgabe.

Elisa und Alex schaffen den 1. Satz sensationell gegen Hrdinova, führen im 2. Satz. Luisa

und Phillippa verlieren den 1. Satz 0:6 und erkämpfen sich dann großartig den 2. Satz. Match-Tiebreak muss entscheiden. Bis 8:8 alles ausgeglichen, dann... leider 8:10. Verloren. Alle sehr bedröppelt. Am Ende waren es für unsere junge Mannschaft die Nerven, die diese entscheidenden Punkte gekostet haben. Zwei Matches im Match-Tiebreak, knapper geht's nicht. Endergebnis 4:5, Sätze 10:10, Spiele 78:77. Abgesehen von vereinzelt unqualifizierten Kommentaren der Zuschauer, die es überall geben kann, war es zwischen Spielern und Trainern ein faires Punktspiel und unsere Mädels können stolz sein, dass sie so gut gespielt haben.

Zuhause angekommen bringt mir unser Nachbar Alex Tennistasche. Gepäck nun endlich da. Nach diesem Punktspiel ist die Luft raus. Es fällt allen erstmal schwer sich richtig zu motivieren.

Es scheint so, als ob kein Aufstieg mehr möglich

Dekorations- und Polsterarbeiten

THOMAS SCHNEIDER

Raumausstattermeister

Saseler Chaussee 50a
22391 Hamburg

Telefon: 040/640 39 93

Telefax: 040/732 72 76



rahlstedter strasse 41
22149 hamburg

telefon: 040 - 672 33 00
telefax: 040 - 672 87 52


hirsch
apotheke
rahlstedt
michael peitz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 h - 12.00 Uhr

Internet: www.hirsch-apotheke-rahlstedt.de



ist. Theoretisch besteht noch die Chance, dass der SC Condor in den letzten beiden Punktspielen noch verliert, weil sie dort nicht so stark besetzt antreten, aber richtig realistisch ist es nicht. Für uns verbleiben noch zwei Spiele. Dirk überzeugt immer wieder die Mädels, dass sie weiter kämpfen sollen. Sie wollen auf jeden Fall den zweiten Tabellenplatz verteidigen.

Während das Spiel gegen den ETV überzeugend 8:1 ausgeht, wird es gegen SC Victoria noch sehr spannend. Wir spielen ohne Anette an 1 und beim Spielstand von 4:3 müssen die Doppel aufgrund von Dunkelheit abgebrochen werden. 3. Doppel hat nur noch einen Match-Tiebreak zu spielen, 1. Doppel führt 7:6, 2:3 und es muss ein Ausweichtermin zur Beendigung der Doppel geben.

Der Verband setzt einen Termin an, zu dem unser 3. Doppel nicht antreten kann und Phillippa krank im 1. Doppel spielen muss. Lotte und Phillippa bringen es schließlich erfolgreich zu Ende, kein Wackler mehr.

Souveräner zweiter Platz in der Oberliga!

8. NOVEMBER: DIRK PER WHATSAPP:



YES!

Wir sind nachgerückt. Dirk hat es die ganze Zeit gehofft und so die Mädels motiviert. Am Ende werden die Zuversicht und der Trainingsfleiß belohnt. Vielen Dank an Dirk für das Engagement.

Auf geht's in die Nordliga!

Katarina

ABSCHLUSSTABELLE ZUM NACHDENKEN:

	Tab.punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1. SC Condor	14:0	47:16	101:37	678:358
2. RHTC	12:2	50:13	106:31	700:380



Wir bieten Ihnen das ganze Programm:
Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
• Kaminöfen aller namhafter Hersteller
• Schornsteinbau und -sanierung

Kachelofen & Kamin

Meisterbetrieb • Dieter Brose Innungsmitglied

Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Ch.) • Norderstedt • Tel. 040-529 47 66
 Buchenweg 26 • 25479 Ellerau • Tel. 04106 - 797 85 52

www.kachelofen-und-kamin.de



Ruge
 BESTATTUNGEN
 G M B H



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbene
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
 Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
 www.ruge-bestattungen.de





DAMEN SAISONSTART HALLE

Nun ist es soweit: Die Hallensaison ist im vollen Gange und wir könnten nicht motivierter sein, uns endlich den Aufstieg zu erkämpfen.

Die Vorbereitung im September und Oktober bestand sowohl aus einigen Konditionseinheiten mit Timo auf dem Platz (Fokus Lauf und Stabilisation), als auch aus einem Tagesturnier in Kiel sowie einem Wochenende in Delmenhorst, wo wir unser Können mal wieder auf dem Hannes-Wendt-Turnier beweisen konnten.

In Kiel performten wir in beiden Spielen recht gut. Gegen Kiel reichte dies leider nicht, doch

gegen Marienthal konnten wir einen starken 6:3-Sieg herausholen. Um uns beim ersten gemeinsamen Auflaufen super gekleidet einspielen zu können, hat uns der Förderverein mit neuen Einlaufshirts versorgt. Vielen Dank dafür! Die Siegquote in Kiel behielten wir in Delmenhorst bei. Gegen den Gastgeber HCD und DHC (Hannover) konnten wir zwei verdiente Siege mit nach Hause nehmen. Gegen HC Hannover und TTK (Sachsenwald) konnten wir unser Spiel



nicht so umsetzen wie wir es uns vorgestellt hatten und so waren wir am Ende des Turniers auf dem 6. Platz.

Am 10.11 ging es dann im Tegelsberg zum Saisonauftakt der 1. Damen. Für die 2. Damen war es bereits das zweite Spiel der Saison, nachdem sie im ersten Spiel der Saison gegen ETV leider 4:3 verloren. Leider mussten wir uns mit beiden Mannschaften an diesem Wochenende den Bergstedtern geschlagen geben. Am Ende fehlte es sowohl an der nötigen technischen Sauberkeit, als auch an dem letzten Willen, das Spiel noch zu wenden. Am Wochenende darauf ging es für die 1. Damen zum UHC. Obwohl sich eine deutliche spielerische Steigerung zum Wochenende zuvor feststellen ließ, gelang es uns bis zum Schlusspfiff nicht, den Torwettlauf gegen die 3. Damen von UHC zu gewinnen und so nahmen wir erneut keine Punkte mit nach Hause. Für die zweiten Damen lief es am folgenden Sonntag besser: Mit einem schön entwickelten Spiel und technischer Präzision konnten sie sich mit 3:2 gegen die Damen von UHC durchsetzen.

Am letzten Spieltag (24.11) konnten sich nun auch endlich die 1. Damen belohnen: Mit einem 8:2 Sieg hauten sie die Damen von St. Pauli weg. Auch die zweiten Damen gewannen mit 5:4 gegen den SG Pinneberg.

Für uns heißt es nun fleißig und weiterhin hochmotiviert weiter zu trainieren, um an das vergangene Wochenende anzuknüpfen!

Neben dem Spielfeld läuteten auch schon die Weihnachtsglocken. Unsere diesjährigen Weih-

nachtswichtel Sophia, Merle und Lulu haben sich am vergangenen Freitagabend (22.11) ein aktives, leckeres und spaßiges Programm für unsere Weihnachtsfeier ausgedacht. Nach einem Besuch im Jump-House in Poppenbüttel ging es zum Essen im AtelierF am Jungfernstieg und anschließend gingen alle, die noch nicht ausgepowert waren, noch einen Glühwein trinken auf dem Weihnachtsmarkt St. Pauli. Danach wurde natürlich noch ausgelassen das Tanzbein auf dem Kiez geschwungen!

Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf der Hallensaison und hoffen, dass wir über die nächsten 5 Spieltage bis zur Winterpause erfreulicheres zu berichten haben werden!

Carla Waitkus



REHAktiv

THOMAS DAHL

**Krankengymnastik
Sportphysiotherapie
Med. Aufbautraining
private Leistungen
Therapieberatung**

Termine nach Vereinbarung

Tel. 675 61 688

Schweriner Str. 10 · 22143 Hamburg
im Rahlstedt-Center



DINNER SPEECH - „CLAAS HENKEL“

Freitag 10. Januar 2020, 19:00 Uhr

Liebe Hockeyfreunde,

zum zweiten Mal nach 2017 (Olympiasieger Carlos Nevado) bekommt der RHTC auf Einladung des RHTC Hockey-Fördervereins prominenten Besuch aus der Hamburger Hockeyszene: Claas Henkel, Jahrgang 1979, ist seit 2014 Trainer der UHC 1. Damen, mit denen er fünf Deutsche-Meister-Titel feiern konnte, davon drei Feldmeisterschaften in Serie. Er ist zudem als Co-Trainer mit den 1. Herren des UHC 2018 Deutscher Hallenmeister geworden. 2018 wurde er als „Hamburgs Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. Claas hat also in relativ jungen Jahren bereits große Erfolge als Trainer erreichen können und wird uns nicht nur über diese und die eine oder andere Anekdote am 08.11.19 im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung berichten. Was sind die zentralen Bausteine seiner Trainerphilosophie? Worauf achtet er bei der Zusammensetzung seiner Mannschaften? Welche Rolle spielt das Umfeld? Inwiefern kann man während eines Spiels durch Coaching Einfluss auf den Spielverlauf nehmen? Diese und weitere spannende Fragen wird er uns in einem Vortrag beantworten.

Die Eintrittskarten für diesen exklusiven Abend liegen bei 49 Euro pro Person inkl. eines Welcome-Drinks sowie des Drei-Gänge-Menüs. Kartenreservierungen sind möglich beim Vorstand des RHTC Hockey-Fördervereins (Marc Hilgert, Tobias Streckel, Philipp Scholz) oder unter: info@rhtc-hockeyfoerderverein.de.

Ablauf:

19:00 Uhr Welcome-Drink

19:30 Beginn des Abendessens



Euer RHTC-Hockey-Förderverein



FÖRDERVEREIN

DER RHTC HOCKEY FÖRDERVEREIN FEIERTE AM 19.09.19 SEINEN 3. GEBURTSTAG UND BLICKT AUF EIN ERGEBNISREICHES JAHR ZURÜCK. ZUNÄCHST EINMAL IST ES SEHR ERFREULICH, DASS ER 2019 WEITER GEWACHSEN IST UND MITTLERWEILE ÜBER 60 MITGLIEDER ZÄHLT, DIE BEREIT SIND, JEDEN MONAT EINEN BEITRAG VON UMGERECHNET 5 EURO FÜR DEN JUGEND- UND LEISTUNGSBEREICH ZU LEISTEN.

Wir freuen uns über alle, die mit uns gemeinsam die Hockeyjugend und die Leistungsteams unterstützen möchten und hoffen, dass wir diesen Trend im Mitgliederzuwachs auch 2020 fortsetzen können.

2019 wurden einige Projekte und Maßnahmen gefördert. So hängt seit Frühjahr im Jugendraum ein Monitor, der zur Videoanalyse genutzt werden kann. Jede/r Trainer oder Betreuer kann ohne großen technischen Aufwand ein Spiel oder eine Sequenz aufnehmen und die Mannschaft kann es sich anschließend dort ansehen und auswerten. Die 1. Herren filmen stets jedes Ihrer Spiele und haben durch den Monitor die Möglichkeit, die Analyse optimal in ihre wöchentlichen Mannschaftssitzungen zu integrieren.

Der Monitor ist dabei ein gutes Beispiel, wie der Förderverein seine Projekte auswählt: Wir achten darauf, dass wir Projekte ermöglichen, die

nachhaltig sind und die möglichst allen Teams zu Gute kommen, von den D's bis zu den Freizeitteams.

Der Förderverein hat zudem die 1. Damen- und Herrenteams in ihrer Feldvorbereitung unterstützt, indem er bei einem Vorbereitungsturnier in Bremen die Hotelkosten für die Mannschaften übernommen haben. Und nicht vergessen werden sollte, dass er auch in diesem Jahr dank der Unterstützung von über 40 Spenderinnen und Spendern die Hauptamtliche Trainerstelle unterstützt. Insgesamt fließen so unfassbare 25.000 Euro über den Förderverein an den RHTC.

Die Anschaffungen des letzten Jahres, die Soundanlage und die Hüpfburg, kommen dabei bei nahezu jeder größeren Clubveranstaltung zum Einsatz, sei es am Family-and-Friends-Day, beim Anhockeln, Tanz in den Mai, Tag der offenen Tür, Hockeycamp, dem Turnier der Knaben D, C oder der Croncorken, den Heimspielen der 1. Herren etc. pp. Die Hüpfburg haben wir zudem das eine oder andere Mal diesen Sommer an Mitglieder verliehen und so diverse Kindergeburtstage bereichert.

Unsere aktuelles Projekt ist wiederum eine Investition in die Infrastruktur des Clubs: Wir möchten nach den ersten guten Erfahrungen mit der analogen Anzeigentafel der Hockeyabteilung eine digitale Anzeigentafel mit Spielzeitangabe zur Verfügung stellen. So eine



Anzeigentafel ist Standard in allen großen Hamburger Clubs und ab der 2. Bundesliga Feld sowieso fest vorgeschrieben. Sie würde aber allen Teams zur Verfügung stehen, von den D's über die Leistungsmannschaften bis zu den Freizeiteams und wäre für Spieler und nicht zuletzt alle Zuschauer eine Bereicherung. Seit dieser Saison müssen alle Erwachsenenteams vier Viertel á 15 Minuten spielen, sodass es doppelt so wichtig ist zu wissen, wie lange noch zu spielen ist.

Die von uns ausgewählte Anzeigentafel zeigt den Spielstand, die Spielzeit sowie das jeweilige Viertel an. Sie kostet ca. 5.000 Euro und wir würden uns sehr freuen, wenn wir viele RHTCler für eine kleine Spende gewinnen können. Die sind selbstverständlich steuerlich absetzbar. Viele sind dem bereits gefolgt und es fehlt aber noch ein vierstelliger Restbetrag. Wir freuen uns über wirklich jede Spende und setzen dabei wie immer auf die Zahl der Spender und nicht auf einzelne Großspenden. In unseren schwarz-weißen-goldenen Träumen haben wir im Januar die erforderliche Summe zusammen und die Anzeigentafel kann beim Anhockeln im April 2020 eingeweiht werden!

Für den Herbst haben wir zwei Veranstaltungen geplant, auf die wir uns im Vorstand schon riesig freuen und die wir euch bitten, in euren Terminkalender anzumarkieren: Nach dem tollen Abend mit Olympiasieger Carlos Nevado im Herbst 2017 können wir am Freitag, 10. Januar 2020, um 19:00 Uhr mit Claas Henkel den nächsten hochkarätigen Gast im RHTC begrüßen. Claas ist seit 2014 Trainer der UHC-Bundesligadamen und mit diesen 5x Deutscher Meister geworden, zusätzlich mit den

UHC-Herren ein weiteres Mal.

Er ist „Hamburgs Trainer des Jahres 2018“ und nicht zuletzt ein sehr netter, feiner Mensch. Claas hat also in jungen Jahren bereits große Erfolge als Trainer erreichen können und wird uns nicht nur über diese – sowie mit Sicherheit über die eine oder andere Anekdote – am **10.01.20 im Rahmen einer Abendveranstaltung** berichten. Was sind die die zentralen Bausteine seiner Trainerphilosophie? Worauf achtet er bei der Zusammensetzung seiner Mannschaften? Welche Rolle spielt das Umfeld im Verein für den sportlichen Erfolg? Inwiefern kann man während eines Spiels durch Coaching Einfluss auf den Spielverlauf nehmen?

Diese und weitere spannende Fragen wird er uns im Rahmen einer Dinner Speech beantworten und wir freuen uns auf alle Gäste, die für 49 Euro inklusive Welcome-Drink und einen von Andreas gezauberten Drei-Gänge-Menü mit uns einen mit Sicherheit lange nachklingenden Abend verbringen wollen.

Philipp Scholz

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 100 JAHREN RHTC! UND ALLES GUTE FÜR DIE NÄCHSTEN 100!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.	10:00 – 18:00 Uhr
Di.	10:00 – 19:00 Uhr
Mi.	10:00 – 18:00 Uhr
Do.	10:00 – 19:00 Uhr
Fr.	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.	10:00 – 15:00 Uhr

Ferien ggfs. gesonderte
Öffnungszeiten!

PARTNER DES



RAHLSTEDTER HTC



BHP
HOCKEYSHOP

HAMBURG

Dorotheenstraße 108
22301 Hamburg

fon: 040. 69453036
mail: hamburg@hockeyshop.de

Cityshops

Köln

Hamburg

Essen

München

Clubshops

Der Club an der Alster

Großflottbeker THGC

ETUF ESSEN

MSC München



Filialen



DIE GRUFTYS

Die sportlichen Aktivitäten der Gruftys auf dem Trainingsplatz und in der Freizeitrunde der Ü30 Hockeyspielerinnen werden traditionell ergänzt um gesellige Ereignisse und gemeinsame Aktivitäten. In den letzten Jahren haben wir leider einige Abgänge aus dem aktiven Sportlerleben verzeichnen müssen. Umso wichtiger, sich auch außerhalb des Clubs zu treffen und den Teamgeist der Gruftys am Leben zu halten. Denn für uns sind die „Passiven“ nicht nur die treue Fanbase, sondern eine wichtige Säule der Truppe.

Neben unseren Ausflügen zum Swing-Golf, Theaterbesuchen, Escape-Rooms, Wochenenden in Bliessenrade bei Sibylle wurde im April diesen Jahres ein historischer Stadtrundgang rund um die Reeperbahn mit anschließendem Essen am Schulterblatt durch Elke organisiert. Das war ja nun schon eine Weile her, die Feldsaison durch und die Hallensaison noch in weiter Ferne.... Es war zwingend mal wieder Zeit ein ganzes Wochenende miteinander zu verbringen. Gesagt, getan. Katrin machte das Angebot, hierfür ihre Wohnung in Kellenhusen an der Ostsee zur Verfügung zu stellen.



Ein gemeinsamer Termin konnte schnell gefunden werden: **Kellenhusen 25.-27.10. 2019**, auch Titel der WhatsApp Gruppe!

Schnell war klar, dass die Gruppe zu groß für eine Wohnung sein wird, also wurden weitere Wohnungen angemietet, denn schließlich sind die Zeiten vom „Wildcampen auf Isomatten“ auf Wohnzimmerfußböden denn doch vorbei... Packlisten wurden erstellt, Fahrgemeinschaften gebildet und Ab- und Ankunftszeiten vereinbart.

Getroffen hat sich dann ein Großteil am Freitag.



ON TOUR:

Das traditionelle Grufty Buffet war rasch aufgebaut, nachdem die Bettenfrage unkompliziert geklärt werden konnte. Nicht zuletzt aufgrund gemeinsamer Turniererfahrungen vergangener Jahre.... Wir haben uns dann ein wenig selbst gefeiert und hatten einen schönen ersten Abend mit netten Gesprächen, Mumm Sekt, Vino und unserem mitgebrachten „Feuerwerk an Köstlichkeiten“. Wie immer ohne vorherige Absprachen!!! Ganz wichtig.

Nach gemeinsamem Frühstück und Eintreffen vom Rest der Bande ging es dann bei herrlichem



Wetter zu Fuß nach Grömitz. Die frische Brise hat allen gut getan. Neue Kräfte wurden dann in der Seaside Bar gesammelt. Dort haben wir uns gut mit der einen oder der anderen Runde Aperol eingeführt und uns und den schönsten Club der Stadt auch den anderen Gästen mit Grufty Hui vorgestellt. Der Wirt wusste das sehr zu schätzen und hat uns noch mit Sambuca beglückt – Prost! Elke hat hier ein kleines Problemchen, warum bleibt aber intern.

Zurück in Kellenhusen ging es erstmal lecker zum Essen, Katrin hatte reserviert und zur „Abschlussfeier“ in die Hardeland'sche Wohnung. Gekrönt wurde unsere Tour durch Neuzugang Carin! Sie hat uns einen wunderbaren Film mit vielen Momentaufnahmen erstellt. Wahnsinn! Neben MK und MF haben wir jetzt auch eine FFW (Film- und Fotowartin). Aus der Nummer kommst du nicht raus, liebe Carin.

Liebe Katrin, auch noch mal hier an dieser Stelle: 1000 Dank für die Orga und deine Mühe – wir kommen gern wieder. Allen anderen Gruftys: Danke an die tollste Mannschaft für dieses harmonische, lustige, schöne, gelungene Wochenende! Ihr seid die Besten.



SAISONBEGINN FÜR DIE SPONTIS

UND VORFREUDE AUF DAS EIGENE NIKOLAUSTURNIER

Nun startet wieder die Hallensaison, auch für unsere Elternhockeymannschaft „die Spontis“. Die ersten Trainingseinheiten sind geschafft und so langsam erinnern wir uns wieder: Hier heißt es „Brett legen“, die Bande benutzen und die gestrichelte Linie ist der Schusskreis.

Kurt beweist da wieder viel Geduld mit uns.

Anfang November wollten wir dann ein Turnier in Bergedorf spielen, auch um uns auf unser eigenes Nikolausturnier am 7.12. vorzubereiten. Leider erreichte uns kurzfristig die Mitteilung, dass das Turnier wegen zu vieler Absagen gestrichen wurde.

So haben wir halt mit der Bergedorfer „Schlägertruppe“ ein Trainingsspiel vereinbart – die Halle war ja frei – und konnten gute 2 Stunden Hockey spielen und hatten richtig Spaß.





HOCKEY KINDERGARTEN

DER HOCKEYKINDERGARTEN IST SEIT LANGER ZEIT EINE FESTE INSTITUTION IM RHTC UND SORGT NICHT ERST SEIT DEN LETZTEN JAHREN FÜR EINEN VERLÄSSLICHEN UNTERBAU DER D-TEAMS BEI DEN JUNGEN UND MÄDCHEN.





SO GAB ES IN DIESEM FRÜHJAHR GAB ES STOLZE ZEHN 2012ER JUNGEN, DIE BEREITS VORBEREITET DURCH DEN KINDERGARTEN IN DIE D-KNABEN AUFSTIEGEN. ES TRAINIEREN DORT IMMER ZWISCHEN 15 - 30 KLEINE JUNGEN UND MÄDCHEN IM ALTER VON 3-6 UNTER DER AUFSICHT VON MEHREREN TRAINERINNEN UND TRAINERN UND NATÜRLICH AUCH IMMER EINER GANZEN REIHE VON MÜTTERN UND VÄTERN, DIE WÄHREND DES TRAININGS AUF DER TERASSE ODER DER SPORTHALLENBANK PLATZ NEHMEN.

Nachdem der so genannte HoKiGa im Sommer unter anderem von unseren FSJ-ler Malte betreut wurde, ist seit den Sommerferien mit Carin van der Graaf und Sophie van Wahden ein neues Trainerteam am Start, genau zur rechten Zeit, da wir traditionell nach dem Tag der offenen Tür im September immer einen neuen Zulauf an Mini-Hockeyspielerinnen und -spielern haben. Wir konnten daher mit der erfreulichen Zahl von 20 Teilnehmenden in die Hallensaison gehen.

Um die Bindung an den RHTC und die schönen Seiten des Vereinssports auch bei den ganz Kleinen schon erfahrbar zu machen, haben wir in diesem Jahr erstmalig eigene Trikots für die Lütten machen lassen, mit unserem Vereinslogo und den Namen der Kleinen.

Allerdings haben wir uns mit Rücksicht auf die Zukunft, in denen die Jungs und Deerns noch genügend Zeit in unserem schönem, aber

 **JOHN KLÜVER
IMMOBILIEN**

John Klüver Immobilien
Rahlstedter Bahnhofstraße 17
22143 Hamburg

Tel. 040 - 88 21 53 12 0
Fax. 040 - 88 21 53 12 3

zentrale@johnkluever-immobilien.de
www.johnkluever-immobilien.de

noch manchmal massivem Schwarz verbringen dürfen, für das Grün der diesjährigen Sommercampshirts entschieden, sodass das Training auch optisch eine fröhliche Angelegenheit wird.

Wenn jemand Interesse an dem Kindergarten hat, kann er sich jederzeit bei mir (philippscholz10@gmail.com) oder den Trainerinnen melden.



TENNIS

DER GROSSE

JAHRESRÜCKBLICK

2019

2019 WAR FÜR DIE TENNISABTEILUNG DES RHTC EIN BESONDERS SCHÖNES JAHR. DER VEREIN KONNTE SEIN 100JÄHRIGES JUBILÄUM FEIERN UND AUS DIESEM ANLASS HABEN WIR AM 3. AUGUST 2019 UNSEREN NEUEN „DECO TURF“-HALLENBODEN EINGEWEIFT, MIT DEM WIR ABSOLUT „STATE OF THE ART“ SIND UND DER BEI DEN MEISTEN VEREINSMITGLIEDERN SOWIE AUSWÄRTIGEN BESUCHERN AUF GROSSE BEGEISTERUNG STÖSST.

Aber auch sportlich war das Jahr 2019 sehr erfolgreich. Unsere insgesamt 17 Tennismannschaften konnten auf heimischen und auswärtigen Plätzen zahlreiche Erfolge einspielen, darunter sagenhafte 6 (!) Aufstiege (1. Herren, 1. Damen, 2. Damen, Damen 30, Herren 40, Junioren U14) und ein Pokalsieg (Herren). Im Namen des gesamten Vorstands gratulieren wir allen Mannschaften ganz herzlich zu diesen großen Erfolgen!

Vor allem aber hatten – was im Sport das Wichtigste ist – alle Mannschaften großen Spaß bei den Spielen, was sich den nachfolgenden Berichten über die abgelaufene Sommersaison entnehmen lässt, die die Tennisabteilung bei allen Mannschaften eingeworben hat. Hiermit präsentieren wir den ultimativen Saisonrückblick 2019, der so bunt und unterschiedlich ist wie die vielen netten Menschen in unserem Verein.

Wir danken allen Spielerinnen und Spielern, die fleißig in die Tasten gehauen haben und uns kurze oder auch etwas längere Berichte und schöne Fotos haben zukommen lassen. Wir wün-

schen allen Vereinsmitgliedern frohe Weihnachten und erfolgreiches Sportjahr 2020!

Eure Tennisabteilung
Dirk Sperling und Martin Tonner

1. HERREN



1. Tennisherren steigen in Nordliga auf!

2018 hat das erste Team die Nordliga halten können und dennoch entschied man sich gemeinsam und freiwillig für die Sommersaison 2019, in die Hamburger Oberliga zurückzugehen. Grund hierfür war ein Umbruch in der Herrenmannschaft, der im letzten Winter stattfand. So ging es am 27. April ins erste Spiel der Hamburger Oberliga.



Gegen den Ligafavoriten TC Langenhorn mussten unsere Jungs leider eine knappe 4:5 Niederlage einstecken. Der Mannschaft war klar: Das Ziel ist es, die Oberliga irgendwie zu halten. Das Team ließ sich nicht beirren und konzentrierte sich von Spiel zu Spiel. Es wurde nichts verschenkt und bis zum letzten Spieltag fuhren die 1. Herren nur noch Siege ein.

In der Zwischenzeit musste TC Langenhorn überraschend eine knappe Niederlage gegen UHC II einstecken. Finaler Spieltag: Die Ligaposition war der erste Platz, punktgleich mit TC Langenhorn. Es ging auf einmal um den Aufstieg in die Nordliga – allerdings musste im letzten Spiel ein 8:1 Sieg her. Voller Motivation und gierig nach dem Sieg spielten die 1. Herren ein sehr starkes letztes Punktspiel und gewannen gegen Großflottbek II mit 9:0! Welcome back in der Nordliga!

Dank an unseren Trainer Dirk, die Zuschauer und für die zahlreichen Einsätze der Dirty Thirty in der ersten Mannschaft. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen.

Konrad Kliem

HERREN POKAL

Die Herren-Pokal-Mannschaft hat eine herausragende Saison gespielt und sich mit 3:0 Siegen und 15:3 Matchpunkten souverän den Pokal gesichert. Zum Einsatz kamen Patrick Grelak, Lukas Hardten, Kosma Korwin-Poitrowski, Phileas Pirigkos, Valentin Preugschat, Luca Rose und Tim Schuster.

2. DAMEN

Wir haben es geschafft: den Aufstieg in die Verbandsklasse!

Nachdem wir letztes Jahr den so lang ersehnten Aufstieg knapp verpasst haben, gingen wir umso ehrgeiziger in die neue Sommersaison. Die ersten zwei Spiele der Saison (Forsthof und Fischbek) waren relativ leicht zu gewinnen und unser Optimismus wuchs. Vor der Sommerpause wartete aber noch der schwierigste Gegner der Gruppe, der bisher alles gewann und auf seiner Anlage dieses Punktspiel als großes Aufstiegsspiel bewarb... Groß Borstel.

Es kamen viele Zuschauer der gegnerischen Mannschaft, um ihre Damenmannschaft aufsteigen zu sehen - trotz der 35 Grad an dem Tag. Und nachdem wir die ersten zwei Einzel verloren hatten und das 3. Einzel sich im Tie-Break befand, fingen wir an zu zittern, ob wir den Aufstieg dieses Jahr nun schon wieder verpassen würden. Doch dank starker Leistung vom Rest der Mannschaft, ist uns am Ende ein grandioser 6:3 Sieg gelungen!

Gestärkt nach der Sommerpause ging es weiter gegen Harburg und Harvestehude. Das Spiel gegen Harburg fand am Sonntagmorgen um 9:00 Uhr statt... am Morgen der Cyclastics in Hamburg. Was das bedeutete: die gefühlt komplette Stadt war abgesperrt! Hilfe! Als es klar war, dass es nicht alle Spielerinnen rechtzeitig zum Punktspiel schaffen werden, weil sie sich krampfhaft durch die Stadt quälten, mit Polizisten über Straßenabsperungen verhandelten und versuchten irgendwie nach Harburg zu kommen, konnten wir nur darauf hoffen, dass die Gegner

nett sind und uns aus der Unpünktlichkeit nicht einen Strick drehen und uns die Matches als verloren eintragen ... Aber sie waren nett. Und gewonnen haben wir auch noch! Auch das Spiel gegen Harvestehude war ein Leichtes und so konnten wir Ende August endlich den lang ersehnten Aufstieg feiern! Glückwunsch!

Anja Okon



Unterschrift: Die 2. Tennisdamen aus dem RHTC: Eine tolle Mannschaft, gemischt aus jungen Spielerinnen und alten RHTC-Hasen...und wenn es sein muss, auch mal mit Aushilfe von den Damen 30! Vielen Dank an alle Unterstützer!

HERREN 30



Die Herren 30 blicken auf eine starke erste Regionalliga-Saison 2019 zurück (die Clubnews berichteten). Nach dem Aufstieg im Jahr zuvor, wusste man nicht genau, wo man im Vergleich zu den anderen Clubs stehen würde. Das bereits gut aufgestellte Team wurde vor der Saison durch die Neuzugänge Benjamin Miarka und Christian Wiessner sowie Thies Greve von den Herren verstärkt! Am Ende landeten die Dirty Thirty auf einem starken vierten Platz! Eine wirklich tolle Debütsaison in der Regionalliga.

An diese starken Leistungen wollen die „dreckigen 30er“ auch im Winter anknüpfen. Der bisherige Zwischenstand: In der Nordliga hieß der Gegner im ersten Heimspiel SV Arnum. Auf nagelneuem Hartplatz in der Halle des RHTC glückte ein Auftakt nach Maß. Am Ende stand ein überzeugender 5:1 Sieg zur Buche. Im zweiten Spiel ging es nach Osnabrück zu einer schweren Auswärtsaufgabe. Nach engen Matches stand es nach den Einzeln leider 1:3. Trotz starker Doppel, mussten die Herren 30 sich mit 2:4 geschlagen geben.

Im letzten Heimspiel des Jahres gegen den TC Wedel gab es dann nochmal ein Tennis-Feuerwerk. Mit 6:0 fegte unser Team die Gäste aus der Halle. Platz drei in der Tabelle zur Halbzeit der Hallensaison – ein starker Auftakt, der auf mehr hoffen lässt. Wie immer vielen Dank für die zahlreiche Unterstützung!

Eure Dirty Thirty
Sven Kamrath

WIR KÖNNEN DRUCK VERTRAGEN

- Flyer
- Broschüren
- Plakate
- Postkarten

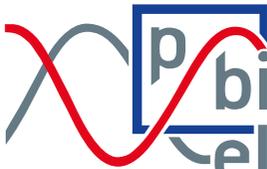
MINX
wir können Druck vertragen
DRUCK

- Geschäfts-
drucksachen
- Mailings
- Booklets

Offset- und Digitaldruck

Die Druckerei um die „kurze Ecke“:

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
Tel. 040 - 645 25 44 · www.minx-druck.de



biedemann
elektrosystemhaus

Elektroinstallation Beleuchtung
Sicherheit Datennetze

Modernisierung 50+
Hauskommunikation
Energiesparen



Rahlstedter Straße 209 Hamburg
elektro@biedemann.de

040 - 66 90 90 90



DAMEN 30



Gemeinschaft

Ich spiele seit 39 Jahren Tennis und für mich ist dies eindeutig ein Mannschaftssport. Das ist für die meisten zunächst ein Widerspruch und dieses ‚hinter einem gelben Filzball hinterherpickern, allein auf einer Seite‘ hat doch nun nicht wirklich etwas mit dem Passspiel eines Fußballers zu tun. Nun unsere Damen 30-Mannschaft ist ein guter Beweis für meine These. Diesen Sommer sind wir wieder mal in der Oberliga angetreten und hatten erstaunlich viele Punktspiele. Ich glaube nicht, dass es für die Leser dieser Clubnews richtig von Interesse ist, mit welchen Ergebnissen wir vom Platz gegangen sind.

Wir haben mal gewonnen, mal verloren, mal eng, mal nicht so eng. Verblüffenderweise allerdings – auch für uns selbst – waren wir bis zum letzten Spieltag Gruppenerste.

Na bravo! Mit einem Sieg gegen den HTHC am Ende könnten wir sogar in die Nordliga aufsteigen. In unserer Konstellation relativ unwahrscheinlich, aber mit Hilfe vom Damen-Nachwuchs auf jeden Fall möglich. Es würde

dann allerdings bedeuten, dass wenn Youngster vorn mitspielen, einige von unserer vertrauten Mannschaft nicht mitspielen könnten. Nicht mit uns. Natürlich bleiben wir in unserer gewöhnlichen Aufstellung, es sind ja alle da.

Unsere Mannschaft besteht außerdem nicht nur aus Spielerinnen, die sich auf den Platz stellen, sondern auch aus aktiven Zuschauern. Klar, die Gegnerinnen haben auch Ehemänner, die zusehen kommen, aber wir haben ein neues Familienmitglied. Ich nenne sie mal einfach unser Mannschaftsmaskottchen, da ich mir nicht sicher bin, ob sie namentlich genannt werden möchte. Es sind manchmal die kleinen Zufälle, die einem Leben oder in diesem Fall einer Mannschaft eine neue Wendung geben, und sie hat uns in dieser Saison positiv verblüfft. Neu eingetreten, trainiert mit Ehrgeiz mit uns, aber noch nicht bereit für ein Punktspielmatch. Aber – sie ist bei jedem Punktspiel zum Zusehen gekommen. Also auch auswärts. Zum Teil mit Freundin, gern mit Tochter. Diejenigen, die so lange Punktspiele spielen wie wir, wissen, dass das ungewöhnlich ist.

Unser Punktspiel gegen den HTHC hat dann alles getoppt. Ein salopper Chat in unserer WhatsApp-Gruppe führte dazu, dass wir nach den Einzeln mit Sahnetorte, Prosecco und Schnittchen versorgt wurden. Herrlich. Tennis ist ein Mannschaftssport und wir verbringen den Tag gemeinsam mit Freunden und manchmal braucht es einen kleinen Wink von außen, dass man dies wieder zu schätzen lernt. Im Übrigen sind wir als Gruppenzweite in die Nordliga nachgerückt. Irgendwie wissen wir nicht, ob uns das so recht passt...

Katarina Preugschat



HERREN 40



v.l.n.r.: Sören Lawrenz, Stefan Klenke, Kapitän André Rudnik, Martin Tonner, Hendrik Löns, Gunnar Gröger, Ralf Bones, Axel Ziemke

Die Herren 40 haben ein sportlich großartiges Jahr 2019 hinter sich. Nachdem bereits in der Wintersaison 2018/2019 der Aufstieg von der zweiten in die erste Verbandsklasse geglückt war, sollte dieses Kunststück nach dem Abstieg 2017 und einem nur knapp verpassten Aufstieg 2018 nun endlich auch wieder auf dem roten Sand gelingen. Und siehe da, wir haben es geschafft:

5:0 Siege und 32:13 Matchpunkte waren unsere Bilanz zum Saisonende, was den klaren Gruppensieg und damit den Aufstieg bedeutete. Und mit der Verstärkung durch Florian Ehlert von den Herren 30 hoffen wir, dass wir diesmal auch oben bleiben. Ärgerlich ist nur, dass der Hamburger Tennisverband die Verbandsklassen umbenannt hat (die Oberliga wird zur Hamburg Liga und die ehemals 1. Verbandsklasse wird zur 2. Verbandsklasse). So spielen wir trotz unserer beiden Aufstiege wieder nur in der 2. Verbandsklasse. So ein Mist!

Aber wir fühlen uns trotzdem erstklassig und

freuen uns auf die künftigen Herausforderungen gegen (noch) stärkere Gegner!

Martin Tonner

HERREN 40 II



Der ein oder andere von Euch erinnert sich vielleicht noch an unseren Artikel aus dem letzten Jahr. Dort haben wir uns als gerade neu gegründete Herren 40 II vorgestellt und waren damals damit beschäftigt, den „Pokal“ zu gewinnen. Was Ihr vielleicht noch nicht wisst: Wir hatten es tatsächlich ins Finale geschafft und dort in einem 11-stündigen Krimi am Ende im entscheidenden Doppel im Match-Tiebreak 8:10 verloren.

Damit zerplatzte der Pokaltraum, aber wir dafür waren angefixt und fest entschlossen, den Pokal dann eben im kommenden Sommer zu holen, daneben im Winter und Sommer für den Ligabetrieb zu melden und da überall aufzusteigen.

Schnell merkten wir, dass unsere dünne Personaldecke für solch großen Ziele (Juan, Mark, Thomas, Christoph, Axel, Alex, Dino, Björn) nicht ausreichte. Also mussten wir personell nachrü-



sten und sahen uns auf dem Transfermarkt um. Dank der üppigen Prämie, die uns der RHTC für das Erreichen des Pokalfinales zukommen ließ (ein Dank auch an Euch Mitglieder), konnten wir uns mit voller Schatulle auf dem Spielermarkt umsehen. Unser Teamscout hatten bereits seit geraumer Zeit ein Auge auf Jörg Kurz, Dirk Bülsfeld aus dem fernen Niendorf und Mathias Stein aus der eigenen Jugend geworfen – Spieler die bis dahin allenfalls absoluten Branchenkennern bekannt waren.

Mit Jörg und Mathias wurden wir uns damals schnell einig, wobei Mathias erst einmal bei der U 40 behutsam aufgebaut werden sollte. Dirk hingegen erhielt von seinem Heimatclub Niendorf zum Winter noch keine Freigabe, war dafür aber für die Sommerrunde ablösefrei zu haben. Da wir noch Genug Geld für einen Toptransfer im Pott hatten, kam Juan die brillante Idee, seine Kontakte in die spanische Tennisszene zu aktivieren und bei seinem alten Kumpel Nadal anzufragen. Der ließ sich nicht zweimal bitten und war O-Ton „von dem Projekt total überzeugt, dann habe ich einen Pokal mehr als der Roger“ (Federer, Anm. der Red)“. Außerdem drängte mit Stefan ein ganz Starker ins Team, der den Sommer über schon Teil der Mannschaft, aber noch nicht spielberechtigt war.

In dieser Besetzung ging es in die Winterrunde 18/19. Die Konkurrenz um die 4 Startplätze war groß. Alle gaben im Training alles und da sich keiner der Punktspieler erlauben konnte, sein Spiel zu verlieren, gewannen wir tatsächlich unsere Begegnungen gegen die Turner aus Harburg, die Winterhuder aus Eppendorf, die Waldörfer und die Groß Borstler jeweils mit 6:0. Nadal

kam übrigens nicht zum Einsatz. Die sportliche Leitung hatte vergessen, ihn auf eine höhere LK einzugruppieren und so ging der arme Rafa einfach in der Menge an LK 23 Spielern, die sich bei uns im Team tummeln, unter. Als Tabellenführer stand dann für uns das Aufstiegsfinale an. Die Gegner allerdings waren eine andere Liga und wir verloren relativ chancenlos 1:5.

Leicht enttäuscht über einen erneuten zweiten Platz schüttelten wir uns einmal kräftig durch, hießen unseren Sommertransfer Dirk B willkommen und meldeten für die Sommerrunde 2019 Aufstiegs- und Pokalambitionen an (die Pokalrunde unterstützten uns unsere Freunde von den Herren 50).

Mit Nadal, dessen Begegnungen in Spanien und sieben anderen Nationen live übertragen wurden, gab es jeweils ein 3:3 gegen den UHC und den Harburger SC. Der ein oder andere von Euch mag überrascht über die Einzel- und Doppelniederlagen des an 4 spielenden Nadal gewesen sein, der letztlich deutlich hinter den in ihn gesetzten Erwartungen blieb. Ohne Nadal lief es in den kommenden 3 Begegnungen deutlich glatter und wir gewannen jeweils 6:0 gegen Overbullenhausen, Harburger Turnerbund und Rolandsmühle. Vor unserem letzten Spiel waren wir mit 2 Punkten und 6 Spielen Rückstand auf den verlustpunktfreien Spitzenreiter und letztjährigen Pokalsieger Halstenbek-Rellingen mal wieder Tabellenzweiter. Die Chancen auf den Pokalsieg waren also allenfalls noch theoretischer Natur.

In der Liga sah es dagegen wie folgt aus: Unsere ersten drei Matches gewannen wir mit jeweils 8:1 gegen Elbe/Bille, Groß Borstel und Pösel-



dorf, so dass auch hier ein erneutes Aufstiegsendspiel anstand. Zum Aufstiegsfinale fuhren wir als Tabellenführer zum Punktgleichen Tabellenzweiten nach Duvenstedt. Es standen also mal wieder Finals an, in der Liga wie im Pokal. Also Spannung pur und damit höchste Zeit für unsere RHTC Live Konferenz: Unsere Reporter in Duvenstedt sind Matthias Stach und Boris Becker, aus Rellingen berichten Hans-Jürgen Pohmann und Lothar Matthäus, Hans-Jürgen, Lothar, Ihr beginnt:

Hans-Jürgen (vom Pokalfinale aus Rellingen): „Lothar, der RHTC in guter Besetzung heute, aber ein 6:0 Sieg bei den seit Jahren im Pokal ungeschlagenen Rellingern, das scheint unmöglich, was glaubst Du?“

Lothar (blickt sehr ernst): „Ja, aber nix isd unmöglich, wichtig isd, dass man 90 Minuten rennd und an das nächste Spiel denken dud, but if they have a little bid luckey?“

Hans-Jürgen: „Was meinst Du?“

Lothar: „Jeder, der mich kennd und der mich reden gehörd had, weiß genau, dass ich bald Englisch in sechs oder auch schon in vier Wochen so gut sprechen tu und Interviews geben kann, die jeder Deutsche versteht“

Hans-Jürgen: „Hä? Lothar, wir reden hier vom Pokalendspiel, nicht von Deinen Sprachkenntnissen. Was willst Du uns sagen?“

Lothar: „Ein Word gibd hier des annere, ich hab mir nichgs zum sagen“

Reporter: „Oh, ha, Lothar, während wir hier quatschen liegt der Thomas vom RHTC schon 1:4

hinten. Wenn er verliert, dann wars das schon. Lothar, was würdest Du dem Thomas jetzt raten, soll er sein Spiel umstellen?“

Lothar: „Wichtig isd, dass er den Sand jetzt nur nicht in den Kopf steckd“.

Reporter: „Was auch immer Du da von Dir gibst, es scheint der richtige Tipp, Lothar, guck, schon 5:4 für Thomas und Stefan da hinten, der führt sogar schon 6:2 und 5:2 aber es sieht aus, als hätte er Probleme mit seiner Schulter, Lothar was meinst Du, kann er weiter spielen?“

Lothar: „Also den Stefan genn ich nicht, ein Loddar Maddäus aber liese sich nichd von seinem Görber besiegen, ein Loddar entscheidet selbst über sein Schicksaal“

(Derweil in Duvenstedt)

Stach: „Es ist hier sehr stürmisch und sehr früh hier - die Begegnung wurde kurzfristig von 14.00 auf 09.00 Uhr vorverlegt, Boris, wir können über die Gründe nur spekulieren, was meinst Du, wollte Duvo den Tabellenführer damit überraschen - der RHTC ist ja eher eine Mannschaft für den Nachmittag. Früh morgens habe ich die nicht so stark in Erinnerung, vielleicht eine Chance für Duvo?“

Boris: Ähm also, ich kenne weder die einen noch die anderen. Aber ich bin gespannt, wie sich Nadal gegen den Duvo Typen schlägt. Immerhin ist der der 21. der Weltrangliste. Wow, hier guck mal (Boris hat den Spielberichtsbogen entdeckt und die Aufstellung Duvos studiert), Duvo hat echt ne starke Truppe. Wow da sind ja noch bessere dabei, hier, der 16., 17. und 20.



**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**



Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



Wir sind für Sie da!

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de



der Weltrangliste und zwar alle vor dem Typen, gegen den Nadal spielen soll. Erstaunlich hochklassig besetzt die Begegnung.“

Stach: „Boris, LK-Punkte und Weltrangliste sind was völlig anderes“

Boris (hört nicht zu): Jetzt da ich weiß, dass die Mannschaften so top besetzt sind, würd ich da zu gern auch mal mitspielen. Ich ruf mal meinen Agenten an, der soll mich da rein bringen, am Besten beim RHTC, die zahlen mehr. Vorher muss ich aber besser mal n bißchen trainieren, denn gegen so nen Top 20 der Weltrangliste ausm Stand, das würde mir jetzt in meinem Alter etwas schwer fallen. Aber nächstes Jahr, steht.“

Stach: „Achtung - es geht los“

Boris: „Ja, jetzt wirds ernst, bin gespannt. Endlich wieder Tennis. Ich kanns kaum erwarten. Tolle Anlage, toller Club, tolle Menschen hier. Wenn Wimbledon mein Wohnzimmer ist, dann ist das hier mein, ähm Schlafzimmer.“

Stach: „Donnerwetter, dass s Dir hier gleich so gut gefällt.“

„TOOR in Rellingen“ (aus dem Off brüllt völlig außer sich ein aufgeregter Lothar Matthäus): „Der Ball ist im Netz, fast so schön wie mein Draumdor, wo ich da gegen Jugoslawien im Auftaktspiel WM 1990 geschossen häd“

Hans-Jürgen Pohlmann: „Mensch Lothar, das war ein Doppelfehler, wir sind hier beim Tennis“

Lothar: „Isag immer, Dennis oder Fußball, egal, Hauptsache ned in Madrid. Oder (Lothar guckt

leicht verstört), sind wir hier etwa in Madrid

Hans-Jürgen beruhigt Lothar: „Nein Lothar, das hier ist Rellingen, Matthias, ich geb zurück zu Dir, glaube Du hast heute den einfachere Job mit dem Boris.“

Matthias: „Auf dem Platz ist es unglaublich spannend. Alle 6 Einzel laufen parallel und es steht Spitz auf Knopf.“

Boris: „Also ich finds auch spannend, nur vielleicht nicht ganz sooo toll wie ich das von all den versammelten Top 20 Spielern der Weltrangliste erwartet hätte. Ich verfolge ja schon seit langer Zeit kein Tennis mehr, aber wenn ich mich recht erinnere, war das bei uns damals ein wenig schneller, als da unten auf den Jungs auf den Plätzen. Naja vielleicht liegts am Sand, ich hab ja lieber auf nem schnelleren Belag gespielt. Ja, der Sand, das wird es sein. Krass, wie der manche Schläge abbremst, Hier guck mal, der 2. Aufschlag von diesem Christoph, höchstens Schrittgeschwindigkeit auf Sand. Na ja, wird mir wahrscheinlich ähnlich auf so nem Belag gehen.“

Matthias: „Die ersten Sätze sind gespielt, alles ausgeglichen, vielleicht leichte Vorteile für Duvo, aber nix entschieden hier. Was passiert in Rellingen, Hans-Jürgen“:

Hans-Jürgen: „Leute, hier bahnt sich eine Sensation an. Der RHTC, der hier ja beim ungeschlagenen Tabellenführer und amtierenden Pokalsieger 6:0 gewinnen muss, führt nach Einzeln 3:0. Bitte kneif mich mal einer. Lothar, was meinst Du“:



Lothar (Lothar kneift und drückt und schreit: „Autsch, ich hab gleich gemergd, dass iss ein Druggschmerz wenn man da drückt.“

Reporter: „ Dann lass das mal jetzt, und da, schon 4:0 für den RHTC, Lothar, was passiert hier gerade?“

Lothar: „Ja, schon toll, fast so wie damals der Lothar Matthäus, also ich, da wo ich als Weltfußballer bei Inter Milan im Bokalfinale mit meinen 4 Doren versenkt habe. Da war eines schöner als wo des annere. Ich war da wirglichen der Besde, viel besser als der Jürgen oder als der Jo Bababa ...“

Hans-Jürgen: „besser als wer?“

Lothar: „Na als der Franzos da, der Jobababa oder Jobabapeng, ich bin keiner wo da so gut französisch kann“

Hans-Jürgen: „Du meinst den Jean-Pierre Papin“?

Lothar: „Ja, sag ich doch, ha, jetzt taktische Umstellung, beide Mannschaften spielen jetzt nicht mehr 1 gegen1 sondern 2 gegen 2. Eine solche Systemumstellung mitten im Spiel, das hatten wir damals mit Borussia Mö.“

(Reporter unterbricht)

Hans-Jürgen: „Lothar, dass hier ist Tennis und keine Taktik - die spielen jetzt Doppel, Mathias, Boris, was passiert bei Euch?“

Matthias: „Spannung pur in Duvo. Verrücktes

Spiel. Duvo schien schon wie der sichere Sieger, führte 7:2, aber dann hat Boris entdeckt, dass DUVO falsch aufgestellt hat und Boris hat Protest eingereicht. Das Spiel wird vermutlich am grünen Tisch entschieden.“

Boris (glücklich über den Protest): „Ja, grün ist eh der bessere Belag, finde ich. Der Protest war nötig. Habe erfahren, dass die Duvo-Spieler in Wirklichkeit gar keine Weltranglisten Top 20 sondern nur LK 20 Spieler waren. Der Unterschied ist mir zwar nicht ganz klar geworden, aber offenbar hab ich einen wunden Punkt getroffen und konnte meiner künftigen Mannschaft schon mal helfen“

(Zwischenruf aus Rellingen)

Hans-Jürgen: „Doppel hier im 1. Satz beide für den RHTC, ich werd verrückt, ich halte das nicht mehr aus, die schnuppern dran, die Jungs und Rellingen hat so ein Fiasko noch nie erlebt. Matthias, wie läufst in Duvenstedt am grünen Tisch?“

Matthias: „2 Spiele der 3 angefochtenen Spiele wurden bereits annulliert und für den RHTC gewertet - aktueller Spielstand daher 4:4. Was entscheidet der Spielleiter, was passiert mit dem 3. Spiel? Für wen wird es gewertet? Geht es hier am 5:4 für Duvo oder für den RHTC aus, jetzt wirft der Schiri gleich ne Münze, jetzt ist sie in der Luft, sie steigt hoch, immer höher“ (Boris unterbricht)

Boris anerkennend zum Schiedsrichter: „gute Flugbahn“

Matthias: „jetzt senkt sie sich“



(Lothar hat versehentlich vergessen, das Mikro auszuschalten und so erfahren die Zuhörer zu nächst nicht, wie es in Duvenstedt weitergeht, sondern hören, wie Lothar ins Mikro pfeift“)

Reporter: „Mann Lothar, Du hast jetzt nicht dem Mädél da hinterhergepfeiffen, die ist doch höchsten 16.“

Lothar: Ach echd, ich fand die sah schon aus wie mindestens 17. Aber naja, die modernen Frauen heutzutage sehr mergwürdig, früher, da haben die ja noch die Wäsche und so gemacht, heute können die allenfalls noch kochen. Schätze ich muss mir jemand älteren....“

Matthias (unterbricht): „Die Münze ist gefallen, 5:4, 5:4 DUVO gewinnt, der RHTC mal wieder nur Zweiter, das gibt es.“

Hans-Jürgen (unterbricht): „Rellingen hier, das Spiel ist aus, das Spiel ist aus, Rellingen liegt sich in den Armen, RHTC hat beide Doppel verloren, RHTC gewinnt 4:2 beim alten und neuen Pokalsieger.“

Tja, jetzt wisst Ihr, wie es endete. In einem Jahr 4 x Zweiter Platz, aber immerhin auch „Pokalsiegerbesieger“. Und ratet mal, was wir diese Saison vorhaben? Genau und es wird sicher ganz toll. Wir haben uns nämlich ordentlich weiter verstärkt. Ab sofort spielen auch Holger, Carsten und Tobi bei den Punktspielen mit, Mathias wird auch demnächst aus der U 40 Mannschaft hochgezogen und dann sind wir noch an Patrick und Frank dran. Und dann will Boris ja auch noch irgendwie mitmischen. Nadal ist für die kommende Runde erst mal kein Thema. Der Vertrag wurde nicht verlängert. Und damit wir unsere

Chancen auf Aufstieg und Pokalsieg erhöhen, haben wir gleich 2 Mannschaften für die Winter- und kommende Sommerrunde gemeldet. Irgendwie muss es diesmal klappen.

P.S. Eben hat sich der Trainer von Bayer Leverkusen angekündigt. Er will bei unserem Coach Semir hospitieren, damit man bei Bayer mal wieder lernt, wie man Zweiter wird. Semir, zeig es ihm, und uns wie wir aufsteigen.

Auf eine schöne und spaßige Saison uns allen.

Christoph Schulze

DAMEN 40

Die Damen 40 haben in einer sehr umkämpften 6er- Gruppe in der Verbandsklasse IV mit Platz 5 die Klasse gehalten.

DAMEN 40 POKAL



Unsere Saison startete, nicht nur was das Wetter anbelangte, durchwachsen und so mussten wir uns beim ersten, durch Hagelschauer immer wieder unterbrochenen Match, den frostigen Bedingungen und spielstärkeren Gegnerinnen geschlagen geben. Doch bei den nächsten Spielen überzeugten nicht nur das Wetter sondern

auch wir als Mannschaft. Nach einem Unentschieden gewannen wir die weiteren Spiele souverän und belegten bis zum vorletzten Spieltag den 1. Platz.

Im letzten Spiel unterlagen wir dann zwar leider dem letztendlichen Tabellenführer, konnten aber als Drittplatzierte stolz auf unsere Mannschaftsleistung die Saison beenden. Und dies trotz unfall- und krankheitsbedingter Ausfälle einiger unserer stärksten Spielerinnen während der mit sechs Spieltagen viel Einsatz erfordernden Saison. Und hier zeigte sich die Stärke unseres Teams: Souveränität und Erfahrung langjähriger gepaart mit dem „Sturm-und Drang“-Kampfgeist neuer Spielerinnen, Zusammenhalt und die Freude am Spiel!

Wir sind nicht „nur“ eine gute Mannschaft, wir sind vor allem eine hervorragende Gemeinschaft. Wir freuen uns auf die neue Sommersaison mit neuen Herausforderungen, neuen (oder auch -zum Zwecke der Revanche- „alten“) Gegnerinnen und dem festen Ziel vor Auge, weiterhin als Mannschaft zu überzeugen, spielerisch und menschlich.

Katharina Rinne (Mannschaftsführerin)

HERREN 50 - HEARTBREAKER



breakers ging dieses Jahr nach Riga, der Hauptstadt von Lettland. Warum eigentlich Riga? Weil die Idee, mit jeder Cool-Down-Reise eine andere Stadt (möglichst am Meer) zu entdecken, mittlerweile Tradition geworden ist. Riga ist eine lebendige, absolut sehenswerte Stadt: Sie hat uns alle mit ihrem jungem, aber auch morbiden und östlichem Charme überrascht. Unsere Reise war sehr unterhaltsam, lustig, sportlich und vor allem auch lecker – mal wieder eine gelungene Mischung aus Sport, Kultur und Kulinarik. Mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingehet ...

Ewald Wolf

HERREN 50 II



Die Herren 50 II haben es leider im Winter knapp verpasst aufzusteigen, dafür sind wir aber mindestens genau so knapp im Sommer leider abgestiegen. Aber trotz alledem haben wir unsere Feierlaune nicht verderben lassen. Wie auch die Jahre zuvor haben wir wieder auf Malle die Saison Revue passieren lassen, trotz schwerem Unwetter (siehe Bilder) konnten wir jeden Tag Tennis spielen, mit heißen Duellen bei 28 Grad im Schatten.

Auch wie immer: Abends lecker essen mit alle



Mann an Bord. Mal schauen was die kommende Saison so mit sich bringt, eins ist aber sicher: Malle im September. Allen im Verein wünschen wir für die nächste Saison Gesundheit und natürlich den sportlichen Erfolg.

Eure Herren 50 II
Torsten Becker



HERREN 70

Im Sommer 2019 sind wir erstmals bei den Herren 70+ angetreten, nachdem wir im Vorjahr bei den Herren 65+ in der Verbandsklasse mit 7:3 Punkten den dritten Platz erreicht hatten. Wir, das sind Ulf-Robert Blankenburg, Eberhard Schrott, Helmut Hermanns, Michael Scholz, Jürgen Vathje, Lutz Römholt und Alfred Grüneklee. Wir spielten wiederum in der Verbandsklasse und erreichten mit erneut 7:3 Punkten nach drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage diesmal den zweiten Platz. Die Saison begann am 9.5.2019 mit einem 4:2 Sieg gegen Vier Jahreszeiten; dann folgten ein Unentschieden gegen TTBW (Bergstedt/ Wensenbalken) und ein 5:1 Sieg auswärts beim Club an der Alster.

Nach zwei Monaten Spielpause ging es erst im

August weiter. Gegen den späteren Aufsteiger Forsthof, der mit 10:0 Punkten durchmarschierte, verloren wir achtbar 4:2 (ein Unentschieden wäre drin gewesen) und siegten am Ende bei Horn-Hamm IV mit 4:2. Alle sieben Spieler kamen zum Einsatz. Besonders stark waren wir im Doppel: von 10 Spielen wurden 8 gewonnen.

Fredi Grüneklee

JUNIOREN U14



v.l.n.r.: Luca Rose, Mark Löns, Phileas Pirigkos, Tom Bätjer

Wir, die Junioren U 14, haben in der Sommersaison 2019 den Sprung in die Klasse 1 geschafft. Mit super 10:0 Tabellenpunkten und 29:1 Matchpunkten konnten wir uns gegen alle anderen Mannschaften klar behaupten.

Luca Rose

JUNIORINNEN U18

Die abgelaufene Sommersaison war ein toller Erfolg für Lisa und mich! Wir haben alle unsere Matches gewonnen und dabei sehr viel Spaß gehabt. Es war meine und auch Lisas erste Er-

fahrung, in einer 2-er Mannschaft zu spielen, die sehr positiv war. Die Punktspiele insgesamt waren kürzer, aber trotzdem haben wir nicht weniger gespielt und nicht weniger Spaß gehabt. Allerdings ist das richtige Mannschaftsgefühl in einer 4-er Mannschaft besser. Unsere Gegner waren sehr nett und fair, genau wie die Matches. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, hoffentlich wieder mit mehr Spielerinnen.

Louisa Bamberger

JUNIOREN U12

Die Junioren U12 haben in einer sehr starken Klasse 1 gespielt und konnten diese halten. Zum Einsatz kamen Goran, Mark, Tassilo und Justus.

JUNIORINNEN U12



Nachdem im Sommer 2018 noch eine 2er Pokal Mannschaft der Mädchen U12 angetreten ist, konnte diesen Sommer eine 4er Mannschaft in einer starken Klasse II starten. In einer Gruppe mit 6 Teams konnten viele Mädchen zum Einsatz kommen. Für den RHTC spielten wieder Lilja und Johanna, sowie viele neue Spielerinnen: Charlotte, Evelyn, Carlotta, Eliane und Paula.

Vor dem ersten Punktspiel war die Aufregung natürlich noch groß: Was wird mich erwarten? Wie läuft so ein Tennispunktspieltag überhaupt ab? Komme ich mit der Zählung und der richtigen Seite beim Aufschlag zurecht? Eins war aber von Anfang an klar, er musste ein einheitliches Trikot her – natürlich ein Shirt vom Tenniscamp. Im einheitlichen Dress hat sich die Anspannung glücklicherweise schnell gelegt.

Nach den Spieltagen herrschte immer eine herrliche Euphorie bei Mädchen und Eltern. Egal ob Sieg oder Niederlage – der Tag war einfach toll gewesen. Und so waren, wenn man sich bei den Mädchen umhört, neben dem Mannschaftstraining bei Konrad zum Anfang der Saison, die Punktspieltage die Highlights dieser Tennis-Sommersaison.

Dabei konnten sich die Ergebnisse gut sehen lassen. Die Klasse wurde gehalten! Insbesondere bei den Doppeln konnten die Mädchen punkten und haben ihre tollen Schläge wie Vorhand Cross und Longline genutzt. Lilja und Johanna konnten alle Doppel gewinnen. Die Mannschaft ist zu einem richtigen Team zusammengewachsen und freut sich auf die nächste Punktspielsaison 2020.

Maike Tonner



FELDSAISON-KNABEN-D- RUECKSCHAU

SICH ENTWICKELN AUF DEM KURA – GEMEINSAM ALS TEAM UND INDIVIDUELL
DIE FELDSAISON DER KNABEN D 2019

DREI ASPEKTE WAREN GROSS, ALS UNSERE KNABEN D IHRE FELDSAISON IM MÄRZ STARTETEN: DIE GRUPPE, DIE SPANNUNG UND DER ERFAHRUNGSHORIZONT, DEN DIE FELDSAISON MIT SICH BRINGEN WÜRDE.

27 KINDER, 3 TRAINER, 7 MONATE FELDSAISON

Der Knaben D-Kader für die Feldsaison 2019 umfasste fast 30 Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren. Kurt Smiatek, Malte Klaasen und Leo Schmidt leiteten als Trainergespann die Kids jeweils montags und mittwochs auf dem Kunstrasen im Adlerhorst an. Das Ganze geschah bei fast jedem Wetter und auch bei geringen Temperaturen. Letztere lernten die Knaben D vor allem beim Saisonstart kennen. Am 18. März ging es los, aber wer richtig angezogen war und mitmachte, der frierte nicht. Dies galt nicht unbedingt für die interessiert zuschauenden Eltern, die auf der Terrasse unserer Club-Gastroonomie bibberten und dankend ihre warme Tasse Kaffee oder Tee in den Händen hielten.

Für ungefähr 10 der Kinder war es die erste

Feldsaison. Sie wurden 2012 geboren und trainierten in der Hallensaison noch im Hockeykindergarten. Nun rückten sie in die Knaben D auf und lernten neue Trainer, neue Mannschaftskameraden und gleichzeitig die Regeln des Mini-Hockey kennen. Diese Spielform wird in ganz Hamburg in den Knaben D gespielt und heißt in aller Kürze: vier Spieler und zwei Tore pro Mannschaft auf dem Kleinfeld, kein Torwart, keine Strafecken und richtige Fouls und auch Fuß wird noch nicht geputzt.

SPIELRUNDENSTART: PLATZ FINDEN UND ERFAHRUNGEN SAMMELN

Mitte April ging es los mit Spielrunden und Turnieren. Dank des großen Kaders konnten wir dafür stets mehrere Mannschaften meist unterteilt in die Jahrgänge 2011 und 2012 aufstellen.

Die älteren, felderfahrenen Knaben D starteten sehr gut beim Airport-Cup beim SV Bergstedt am 14. April. Die jüngeren Spieler hatten am 5. Mai beim Club an der Alster ihre Premiere und lernten den Kunstrasen bei einer „richtigen“ Spielrunde kennen. Hier galt es für Kids zu lernen und zu erfahren: Wo stehe ich richtig auf dem Feld? Wie ist das mit dem Abschlag und Anstoß? Wann bewege ich mich wohin? Und vieles



mehr... Für die Trainer hieß dies zum Teil sehr aktives Coaching mit viel Geduld und Nachsicht sowie dem Wissen: Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht und Entwicklung braucht ihre Zeit.

SICH ENTWICKELN, STATT NUR GEWINNEN

Genau darum geht es Cheftrainer Kurt Smiatek und seinem Team. Die Jungs sollen sich entwickeln, ihre Fähigkeiten Stück für Stück ausbauen und dabei Spaß und Gemeinschaftserlebnisse haben.

Dies gelang auch. Bestehende und neue Knaben D-Kids lernten sich in den sieben Monaten Feldsaison gegenseitig immer besser kennen. Etliche Jungs, die am Saisonanfang noch ohne „Kompass“ auf dem Platz standen, wussten im August wesentlich besser, wo Ihr Platz im Feld ist, wie ein Spiel abläuft und wie sie sich ein-

bringen, um die Hockeykugel zwischen die Torhütchen zu befördern. Die Jungs, die bereits ihre zweite Feldsaison in den Knaben D spielten, erhielten in dieser Feldsaison viel tolles Feedback für ihre technische und spielerische Entwicklung. Mehrfach äußerten gegnerische Trainer und Eltern die Einschätzung: „Die spielen ja schon ein ansehnliches Hockey!“

TRAINER-TEAM IM WANDEL: HERZLICHEN DANK AN LEO UND MALTE, HALLO CARIN UND BERIT

Im Juni stieß Carin van der Graaf zum Trainer-Team hinzu. Das Engagement der gebürtigen Niederländerin als Trainerin beim RHTC kam für die Knaben D genau zum richtigen Moment. Im Sommer zeichnete sich nämlich ab, dass sowohl Leo als auch Malte einen neuen Lebensabschnitt beginnen und ihr Engagement als ehrenamtliche Trainer beenden würden. Leo startete



im Oktober sein Studium in Kiel, Malte ist im Herbst und Winter erst zur Ausbildung dann zur Tätigkeit als Skilehrer in den Alpen unterwegs. Sowohl Leo als auch Malte möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich für Ihre Unterstützung, Zeit und Tätigkeit danken. Es war toll!

Doch für die 27 Jungs mit sehr unterschiedlichen Leistungsstärken wären zwei Trainer nicht ausreichend gewesen, um die intensive Betreuung und Schulung weiterhin zu realisieren. Zum Glück verstärkt Berit Lausen Trainerteam seit September 2019 und komplettiert es wieder zu einem Trio. Berit spielt in unserer 1. Damemannschaft und gewann dank ihrer Hockeyfähigkeiten schnell die Anerkennung der Jungs.

OB HITZE ODER KÄLTE: KOMPLETT WETTERFESTER HOCKEYNACHWUCHS

Egal wie der einzelne Spieler sich persönlich und spielerisch entwickelt hat: Alle Knaben D haben sich in dieser Feldsaison auf jeden Fall das Prädikat „komplett wetterfester Hockey Nachwuchs“ erspielt. Im März und April war es teilweise noch richtig frisch, Mai und Juni brachten bestes Hockeywetter, aber im Juli und August explodierte das Thermometer fast. Die Spielrunde am 25. August beim Klipper THC war einer der heißes-

ten Tage und jedes erdenkliche Schattenplätzchen zwischen den Spielen wirklich notwendig. Am darauf folgenden Montag kam am Mittag die E-Mail vom Trainer: „Heute Schwimmbad, kein Training der KD!“ Eine sehr vernünftige Entscheidung sowie eine Aufforderung, der alle Kids, gern folgten. Und als im September und Oktober dann wieder der ein oder andere leichte Regenschauer Spieler und Kunstrasen nass werden ließ, war dies kein Grund, nicht mehr weiter zu trainieren. Wetterfest at its best!

FELDSAISON BRAUCHT VIELE HELFENDE HÄNDE: DANKE AN ELTERN!

Abschließend sei zu sagen, dass für eine gelungene Feldsaison der Knaben D auch die Eltern einen großen Beitrag zum Gelingen geleistet haben. Tobias Streckel war als Betreuer das Bindeglied zwischen Trainer und Eltern und unterstützte bei vielen Fragen rund um Ausrüstung, Spielmodi und Organisation. Dafür geht ein herzliches Dankschön an ihn! Ausgehend davon legte die gesamte Elternschaft ein tolles, organisatorisches Fundament: Ob Auf- und Abbau und ein tolles Buffet bei Heimspielrunden, Fotografen-Tätigkeit, Urkunden ausfüllen und





kopieren, Aufwärmtraining und last but not least die Zeit, die Kinder zum Training und zu Spielrunden zu begleiten sowie kräftig anzufeuern (ohne gegen den Trainer zu coachen ;-) ... dieses vielfältige Engagement komplettierte die Saison und ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern für Ihre Unterstützung unserer Knaben D!

INTERVIEW: DREI FRAGEN AN KURT SMIATEK

Kurt, Du trainierst seit einigen Jahren unsere Knaben D. Dabei betonst Du, dass Du dies als Entwicklungstrainer und nicht als Ergebnistrainer machst. Was heißt das im Trainings- und Spielalltag?

Hockey ist ein Mannschaftsport und natürlich gibt es Tore, Spiele und damit Ergebnisse in Form von Siegen oder Niederlagen. Im Allgemeinen und ganz besonders bei Kindern wie den Knaben D sind reine Spielergebnisse jedoch nicht wichtig. Das Ergebnis eines Spiels bzw. einer Spielrunde hängt auch von Faktoren

ab, auf die die Kids gar nicht allzu viel Einfluss haben. Viel wichtiger ist die Entwicklung, sowohl die des gesamten Kaders als auch der einzelnen Kinder: Hat das Team sein Potenzial ausgeschöpft? Gab es vielleicht Momente, in denen mehr drin war, weil die Kids mehr können? Wie können wir jeden einzelnen Spieler fördern und anleiten, dass er auf dem Platz sein Potenzial umsetzt und sich weiterentwickelt? Wenn dies gelingt, dann ist das für mich Erfolg.

Natürlich wollen wir trotzdem jedes Spiel gewinnen. Eine Niederlage wirft uns allerdings nicht um und keiner wird von mir dafür gescholten. Niederlagen motivieren uns und die Jungs, es bei der nächsten Gelegenheit besser zu machen und haben fast immer mehr Lernpotenzial als ein Sieg.

Was sollte ein Knaben D-Spieler für die Feldsaison mitbringen?

Zuvorderst Freude an der Bewegung und dem gemeinschaftlichen Spiel mit dem bzw. um den Ball. Körperlich helfen Geschicklichkeit sowie nicht-hockeyspezifische Fähigkeiten wie Kriechen, Klettern, Springen, Werfen und Fangen. Wer dann noch eine schnelle Reaktion





hat, sowohl mental als auch körperlich, legt mit Leichtigkeit los. Aber die Basis ist eigene Motivation und gerne auch Konzentration bei den Übungen, denn all dies trainieren und entwickeln wir mit den Jungs.

Im Regelfall stoßen die Kids ja aus unserem Hockeykindergarten zu den Knaben D. Bei diesem Angebot bewegen sich die Jüngsten

ab drei Jahren einmal in der Woche mit dem Fokus Lauf- und Ballschule und auch schon ein bisschen Hockey. Wenn die Kids alt genug sind, wechseln sie dann meist im Frühjahr zu Beginn der Feldsaison nach den Hamburger „Skiferien“ in die Knaben D.

Welche Momente aus der Feldsaison 2019 sind Dir als Trainer noch besonders im Gedächtnis?

Wenn ich an besondere Momente denke, fällt mir zum Beispiel das Wochenende vom 10. und 11. August ein. An diesen beiden Tagen haben wir die Hamburger Hockeyszene und die Clubs UHC, Klipper, Flottbek zum anerkennenden Staunen gebracht. Oft hörte ich die Frage: „Wie habt Ihr denn das geschafft?“

Und in der Tat, es war grandios, wie viele und wie die Jungs an diesen Tagen spielten. Am Sonna-



bend haben wir auf unserem KuRa ein sehr gut besetztes Turnier für Knaben D und Mädchen D durchgeführt. Mehrere unserer KD-Mannschaften haben daran erfolgreich teilgenommen.

Am Sonntag nahmen von uns zwei Knaben-D-Mannschaften an der offiziellen Spielrunde des Verbandes auch auf heimischen KuRa erfolgreich teil. Parallel sind wir beim UHC-Turnier wegen der Absage eines anderen Clubs mit einer Mannschaft und sechs Jungs kurzfristig eingesprungen und sogar als Sieger heimgekehrt. Das große Engagement und der Einsatz von Spielern, Betreuern und Eltern führte an diesen beiden Tagen zu tollen Hockeystunden.

Ebenfalls und jedes Mal besonders finde ich den Jubel der Mannschaft nach einem Tor. Wenn hier die einzelnen Spieler erste „echte“ Tore erzielen, löst das jedes Mal große Freude bei allen aus.









MÄDCHEN C

DER ERSTE SPIELTAG ...



... IST IMMER ETWAS BESONDERES. WIE STARK SIND DIE GEGNER? WELCHE TAKTIK HABEN WIR ZU ERWARTEN UND WIE GUT GEHT DIE EIGENE AUF? DOCH ALLE GEDANKEN WAREN SPÄTESTENS NACH DEN ERSTEN 15 MINUTEN HINFÄLLIG. WENN MAN SEINE EIGENE TAKTIK VERGISST UND SIMPLE FEHLER MACHT, IST ES EGAL, WIE DER GEGNER SPIELT - MAN VERLIERT.

So sind wir mit unseren C-Mädchen an unserem ersten Spieltag in beiden Leistungsklassen erst einmal auf die Nase gefallen und haben es unseren Gegnern viel zu einfach gemacht. Doch uns war klar, da geht mehr! Zwar hat man uns den Trainerposten bei den C-Mädchen vorab schon als Sorgenfall erklärt, doch angetroffen haben wir einen Haufen Mädchen, zwischen denen die Chemie stimmt, die alle besser werden wollen und auch alle genug Talent vorweisen.

Schnell haben wir Fortschritte im Training sehen können. Die Disziplin ist hervorragend, die Banden sind teilweise in 4 Minuten nach Trainingsbeginn aufgebaut, es wird gespurt bis manchmal die Seitenstiche ein paar Tränchen zu Tage fördern. Was wir den Kindern sagen wird umgesetzt, und bei den vielen fordernden Trai-

ningseinheiten, unterstützt durch Maya, unsere sehr gute Co-Trainerin, konnten wir in jedem Training auf fast jede Spielerin eingehen, Fortschritte feststellen und sogar neue Spielerinnen integrieren.

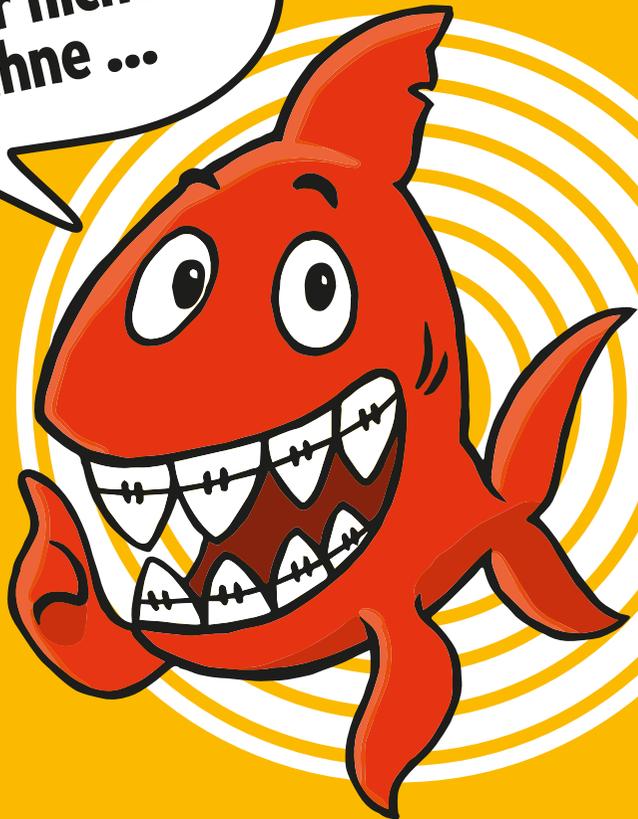
Alles in allem läuft es bei den C-Mädchen. Umso größer die Enttäuschung nach den ersten Niederlagen, nicht alleine wegen der Niederlage, sondern weil unsere Kleinen diese Spiele hätten gewinnen können, wenn sie denn so gespielt hätten, wie wir es teilweise schon von ihnen kennen.

Also zusammensetzen: Aufrütteln, wachmachen, aufpeitschen! Das berühmte Spiel mit Zuckerbrot und Peitsche - Lob und Kritik. Als Trainer regelmäßig eine Gratwanderung beim Motivieren der Kinder. Man möchte niemanden



DER KLAMMERHAI DRÜCKT DEN ADLERN SEINE FLOSSE!

Haut sie alle
wech! Aber nicht auf
die Zähne ...



**PRAXIS FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE**

**DR. SUSANNE & JAN STAACK
WEIDENBAUMSWEG 6
21029 HAMBURG**

**FON 040 724 43 20
INFO@KLAMMERHAI.DE
WWW.KLAMMERHAI.DE**



in die Pfanne hauen, aber wer nicht das zeigt was er schon mal bewiesen hat zu können, der bekommt was zu hören. Das kann aber auch immer nach hinten losgehen.

Doch zum Glück haben sie gehört! Die Pässe wurden härter und genauer, die Zweikämpfe energisch geführt. Die Körperhaltung stimmte, der Torhunger auch. So wurde auf allen Positionen besser gespielt mit einer kleinen Ausnahme: Anu im Tor. Vorher nie als Torwart trainiert, hat sie beim Taktiktraining krankheitsbedingt gefehlt und wäre im Feld voraussichtlich zu orientierungslos gewesen. Doch Anu brauchte sich nicht steigern, sie hat schon ab dem ersten Spiel großartig gehalten.

Belohnt wurde das in beiden Leistungsklassen mit Punkten. Ein Unentschieden und ein Sieg. Und wieder von vorn: zusammensetzen und

analysieren. Dieses Mal aber mehr Zuckerbrot als Peitsche. Und es wirkte wieder, auch wenn gegen Klipper in der LK1 knapp verloren wurde, der Gegner war einfach stärker, war das Spiel das Beste der Mädchen. Und auch in der LK 2 kam das beste Spiel zum Schluss, ein 0:1 wurde auf 5:2 gedreht. Ein toller Tagesabschluss und letztendlich genau das was wir uns erhofft hatten: Die Mädchen haben alle gezeigt was sie können - Hockey spielen!

Der erste Spieltag ist für uns ein voller Erfolg. Weil wir mit den Mädchen und die Mädchen auf dem Platz Spaß hatten. Weil man bereits erkennen konnte, dass sie bei uns etwas gelernt haben. Wir freuen uns, den Kleinen noch mehr beibringen zu dürfen, versteckte Talente zu entdecken und Tore und Punkte zu sammeln.

Carlotta und Clemens





MÄDCHEN D

HOCKEY AM LIMIT



GUTE NACHRICHTEN AUS DEM D-BEREICH: nach dem Vorbild des Knaben-D-Trainers Kurt Smiatek melden auch die Mädchen seit neuestem zu Saisonbeginn so viele Mannschaften, wie rechnerisch auf dem Papier möglich wären.

Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur die Kinder wesentlich mehr Spaß am Spiel entwickeln, wenn ihnen viele Turniere geboten werden, sondern auch, dass über die Saison gesehen immer wieder neue Spielerinnen dazukommen. So verfügt der Trainingskader bei den D-Mädchen mittlerweile über eine stabile Größe von über 20 Kindern.

Die Feldrunde absolvierten die grob nach Jahrgang getrennten Mädels mit (dem Alter angemessenen) Leistungsschwankungen zwischen

4. Plätzen und Spieltagesiegen. Quer durch alle drei Mannschaften gab es tolle Fortschritte, Torrekorde und die Entdeckung neuer spielerischer Möglichkeiten, immer wieder gespickt von Premieren unterschiedlichster Kategorien. Geschlossene Freundschaften beim 1. Kleiner-Adler-Cup auf der eigenen Anlage führen auch an den Spieltagen zu großer Wiedersehensfreude auf und neben dem Platz, was dem Ehrgeiz im direkten Duell jedoch sehr zuträglich zu sein scheint.

So ist auch das alljährliche Vorbereitungsturnier in Kiel, der Girls-Cup Ende Oktober, immer wieder ein Highlight mit Hockey, Hallenrallye, Bastel- und Verkleidungsstation. Mit zwei Aus-



wechselspielern (es spielen 4 gegen 4) angeleitet, dezimierten wir uns beim Einspielen leider direkt selbst (Platzwunde an der Stirn). Nichtsdestotrotz oder vielleicht gerade deshalb wurde richtig aufgedreht: Mit einem sagenhaften 8:1 gegen den UHC starteten wir in das Turnier. Darauf folgte der Erzrivale Bergstedt; ein gerechtfertigtes 3:3 stand am Ende zu Buche. Als nächstes wurden die Gastgeberinnen mit 6:3 vom Platz geschickt. Das Spiel gegen das Team vom Der Club an der Alster sollte letztendlich über

den Turniersieg entscheiden... und die Mädels kamen erstmal gar nicht so gut vom Start weg. Nach den ersten Minuten berappelten sie sich aber und konnten schließlich in einem sehr engen Match den Sieg davontragen. Großartig!!! Bei der Siegerehrung konnten die Mädels gleich zwei Trophäen einsacken: 1. Platz in der Hallenrallye und im Turnier.

Weiter so!

Mirja Zeller





DER RHTC IN PRITZWALK

Die Knaben C der Jahrgänge 2009 und 2010 umfassen in diesem Jahr 21 Jungen, von denen einige schon sehr lange und andere erst sehr kurz Hockey spielen. Dieses Jahr sollte es zum ersten Mal auf ein Übernachtungsturnier außerhalb von Hamburg gehen. Die Einladung aus dem brandenburgischen Pritzwalk zum 1. Dömnitzcup kam da genau zur rechten Zeit und wurde angenommen.

Und so reiste am letzten Septemberwochenende eine 25köpfige Delegation des RHTC bestehend aus zwölf Spielern, drei Geschwisterfans und zehn Eltern gen Osten. Das Turnier organisierte ein Oberstufenschüler des dortigen Gymnasiums im Rahmen einer Seminararbeit und – um es vorwegzunehmen – man hatte wirklich an alles gedacht: Erste-Hilfe-Rettungswagen, Hüpfburg, Kuchenbuffet und nicht zuletzt an einen DJ mit einer riesigen Mischanlage, der jedes, wirklich jedes Tor mit dem stets gleichen



Gute Laune trotz Dauerregen auch bei den Betreuern. Den Geschenkekorb mussten die beiden später allerdings wieder abgeben.

Ausschnitt eines Scooter-Songs beschallte. Dieser verfolgte alle Beteiligten hinterher noch mehrere Tage als Ohrwurm. Einziger Wermutstropfen war das Wetter – es regnete nahezu ständig, die Wolkendecke riss aber stets zuverlässig auf, wenn unsere Jungs das Spielfeld betraten. Besonderen Eindruck beim Veranstalter konnte der RHTC als einziges Team mit eigens für dieses Turnier bedruckten Shirts hinterlassen, die eigentlich nur für die Freizeit gedacht waren und dann von den Jungs aber voller Stolz auch während der Spiele getragen wurden.

Die Spiele konnten überwiegend erfolgreich gestaltet werden. Die Zuschauer bekamen homo-



gene Mannschaftsleistungen zu sehen, nahezu jeder der Jungs konnte sich in die Torschützenliste eintragen und einen Scooter-Jingle als „Belohnung“ verzeichnen. In der Vorrunde wurden TuS Lichterfelde, Blau-Gelb Berlin, FSV Oberhavel und die Gastgeber vom Pritzwalker FHV besiegt. Im letzten Gruppenspiel ging es gegen die unglaublich starke Mannschaft von KS Lipno Steszew aus Polen, gegen die verdient mit 0:3 verloren wurde. Somit wurde als Gruppenzweiter das Halbfinale gegen die ebenfalls sehr starken Lüneburger am Sonntag erreicht wurde.

Das Halbfinale ging dann knapp gegen den späteren Turniersieger mit 1:2 verloren, so dass die Jungs im vorletzten Spiel des Turniers gegen die All-Star-Mannschaft des Turniers um den 3. Platz spielten. Dass diese All-Star-Mannschaft ebenfalls das Halbfinale erreichte, war auch der Mitwirkung einiger RHTCler zu verdanken. Wir gingen mehrfach in Führung, um dann dreimal den Ausgleich hinnehmen zu müssen. Zwei Minuten vor dem Ende konnte dann zum großen Jubel der Jungs und der Eltern eine schöne Kombination über rechts zum 4:3 Endstand abgeschlossen und das Turnier mit einem Erfolg beendet werden. Eine angenehme Rückfahrt war gesichert, die besonders für die Eltern angenehm war, weil viele der Jungs die eine oder andere verpasste Stunde Nachtschlaf während der Fahrt nachholten.

Wir bedanken uns noch einmal bei Johannes Stopa und dem Pritzwalker FHV für die Gastfreundschaft und die tolle Zeit in Pritzwalk – wir kommen nächstes Jahr gerne wieder.

Philipp Scholz





„DAMALS VOR 25 JAHREN“

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN DES ADLER-TEAMS

WAS DIE ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN FERNSEHANSTALTEN KÖNNEN, KÖNNEN WIR SCHON LANGE. WIR WOLLEN ZU JEDER NEUEN HOCKEYSAISON EINEN KURZEN RÜCKBLICK AUF DIE ENTSPRECHENDE SAISON DES ADLERTEAMS VOR 25 JAHREN WERFEN.

H heute also die Hallensaison 94/95. Wer war denn so dabei? Unser Tor behüteten der Oldie Marc Polz, heute Trainer in Flottbek, dazu der Jungspunt Oliver Stengel, der seine ersten Spiele in der damaligen Hallensaison für die 1. Herren absolvieren durfte. In der Abwehr Wolfgang Zimmermann, Hartmut Gladiator, Rupert Seuthe und Patrick Wetzstein.

Vorne drin, Torsten Köhler, Lars Siering, Björn Köhnke, Thorsten Reese, Ulf Zachert, Reinhard Jantzen, Rainer Patz und Lars Kneller. Also ein kleiner aber eingespielter Kader von lediglich 14 Spielern.

Wir liefen in der Regionalliga-Nord auf. Unter den 8 Teams 5 Hamburger und dazu 3 Hannoveraner. UHC als Bundesliga-Absteiger in der

Vorsaison war natürlich der große Aufstiegsfavorit. Dazu Flottbek und DTV Hannover, die ein Jahr zuvor nur knapp hinter dem Braunschweiger THC ins Ziel kamen. Zu unserem Leidwesen stand uns unser Coach Armin Gerke aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung. Allerdings half er uns in der Hallenrückrunde als Bankcoach zumindest ein wenig weiter. Somit waren wir auf uns allein gestellt.

Der Saisonstart verlief dann leider auch eher unglücklich. Gerade in unserer Heimspielhalle, der guten alten Kieko, wollte es nicht so recht klappen. Vor vollen Häusern zogen wir gegen DHC Hannover und Lokalrivale Klipper jeweils mit einem Tor den Kürzeren. Zwar gelangen gute Aufholjagden, so dass wir kurz vor Spielende auf einen Treffer herankamen, doch wollte dann der vermaledeite Ausgleichstreffer einfach nicht fallen. Ungewöhnlich dabei auch die hohe Anzahl von gleich vier vergebenen Siebenmetern in den ersten 3 Saisonspielen.

Erst am fünften Spieltag gelang der erste Heimsieg - nachdem wir zuvor bereits Auswärts in Heimfeld einen klaren Sieg eingefahren hatten. Auch in dieser Partie rann-

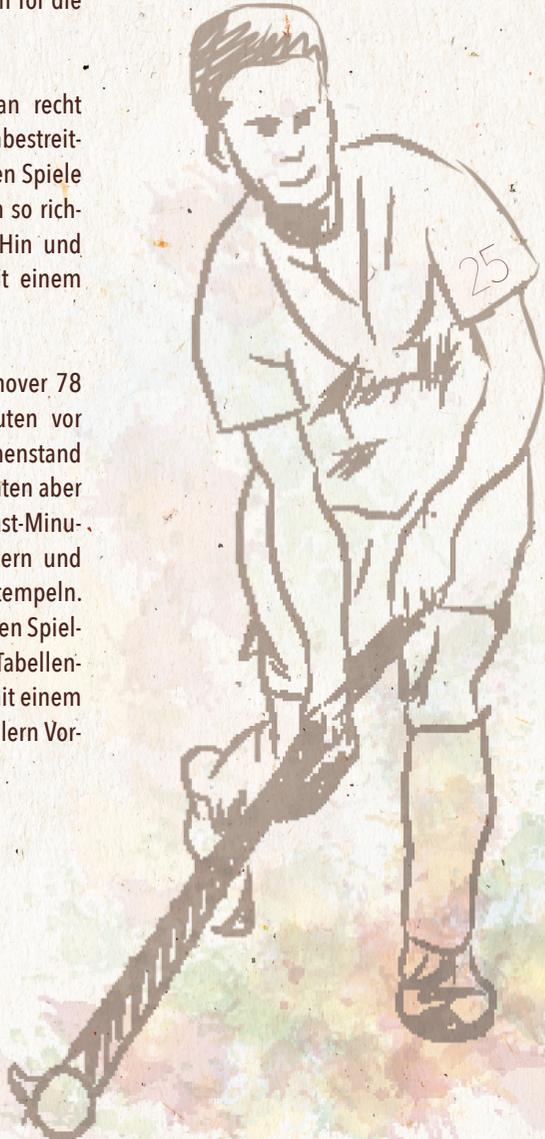


ten wir nahezu die gesamte Spielzeit einem Rückstand hinterher, hatten diesmal jedoch Fortuna auf unserer Seite und konnten in einer packenden Schlussphase einen Zwei-Tore-Rückstand wettmachen und mit einem Tor die Begegnung für uns entscheiden.

Im weiteren Saisonverlauf sah man recht wechselhafte Leistungen. Zu den unbestreitbaren Höhepunkten zählten die beiden Spiele gegen Flottbek. Hier gab man es sich so richtig: Karten, Siebenmeter, rasantes Hin und Her. Im Christianeum endete es mit einem 11:11, in der heimischen Kieko 8:8.

Auch die Auswärtspartie gegen Hannover 78 war ein Saisonhighlight. Acht Minuten vor Spielende schienen wir beim Zwischenstand von 8:11 bereits geschlagen. Wir drehten aber nochmal auf und konnten dank des Last-Minute-Ausgleichs den Klassenerhalt sichern und die Hannoveraner zum Absteiger stempeln. Am Ende einer schwierigen, trainerlosen Spielzeit stand ein ordentlicher fünfter Tabellenplatz. Der UHC stieg denkbar knapp mit einem Punkt vor DTV Hannover und zwei Zählern Vorsprung vor Flottbek auf.

Torsten Köhler



**Anschrift:**

Rahlstedter Hockey- und Tennis-Club e.V.
Liliencronstraße 47
22149 Hamburg

Tel. Sekretariat: 040/672 58 97

Fax: 040/673 42 73

E-Mail: sekretariat@rhtc.de

E-Mail: Gastronomie@rhtc.de

Tel. Ökonomie: 040/672 50 51

Bankverbindungen:

Commerzbank:

IBAN: DE47 2004 0000 0471 8888 00

BIC: COBADEFFXXX

Ihre Ansprechpartner im Club:**1.Vorsitzender**

Thomas Linnekogel

E-Mail: vorstand@rhtc.de

2.Vorsitzender (kommissarisch)

Tobias Streckel

E-Mail: 2vorstand@rhtc.de

Schatzmeister

Peter Lütjens

E-Mail: schatzmeister@rhtc.de

1.Hockeywart

Torge Peemöller

E-Mail: 1hockeywart@rhtc.de

2. Hockeywartin:

Mirja Zeller

E-Mail: 2hockeywart@rhtc.de

Hockey-Jugendwart

Philipp Scholz

E-Mail: hockeyjugend@rhtc.de

1. Tenniswart

Martin Tonner

E-Mail: 1tenniswart@rhtc.de

2. Tenniswart

Dirk Sperling

E-Mail: 2tenniswart@rhtc.de

Tennis-Jugendwart

Konrad Kliem

E-Mail: tennisjugend@rhtc.de

1. Anlagenwart:

Peter Lütjens

E-Mail: 1anlagenwart@rhtc.de

2.Anlagenwart

Ulf Blankenburg

E-Mail: 2anlagenwart@rhtc.de

Pressewart

Norbert Peters

E-Mail: presse@rhtc.de



GERSTELKG

Immobilienmanagement seit 1913

WIR SYNCHRONISIEREN DIE WELT DER IMMOBILIEN

Eine Frage der Persönlichkeit

Die moderne und effiziente Verwaltung von Immobilien ist und bleibt eine Frage der Persönlichkeit. Obwohl es eine Vielzahl erstklassiger Möglichkeiten gibt, die wir unseren Kunden gern empfehlen, bleibt der Kern unserer Leistung doch der persönliche Kontakt und das gegenseitige Vertrauen.

GERSTEL KG
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft (GmbH & Co.)
Sportallee 47
22335 Hamburg
Tel. 040 514842-0
Fax 040 514842-11
info@gerstel-kg.de
www.gerstel-kg.de



Holstein mein Zuhause.
Holstein meine Bank.



Partnerschaft. Made in Holstein.

**Ein starker Partner
an Ihrer Seite.**

Wir verstehen Sie.
Wir geben Ihnen Sicherheit.
Wir gestalten mit Ihnen Ihre Zukunft.

 Sparkasse
Holstein